Heft 97
April 2017

Hohenkammerer

Glonnbote

Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann (V.i.S.d.P.)
Dr. Ilse M. Lehner
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

Zu erreichen per E-Mail unter **glonnbote@gmx.de**

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1100 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
17.06.2017

Für diese Ausgabe hat gespendet:
Keiner

Titelbild:
Frühblüherbeet

Jeder Verfasser ist für seinen Artikel und die Eigentumsrechte seiner Bilder verantwortlich.

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glonnbote"

Konten:

Sparkasse Freising:	IBAN:	DE04700510030000056143
	BIC:	BYLADEM1FSI
Freisinger Bank:	IBAN:	DE88701696140004350286
	BIC:	GENODEF1FSR

Einzahlungen sind auch in der Gemeindekanzlei direkt möglich.

Gesamtherstellung:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor 60 Jahren, am 25. März 1957, unterzeichneten in Rom die Staats- und Regierungschefs von sechs europäischen Ländern die Römischen Verträge. Das war die Geburtsstunde der EU, die Grundlage des gemeinsamen Europas war geschaffen.

Die EU, das ist eine Verbindung, in der das Gemeinsame wichtiger ist als die Unterschiede. Wir können froh sein, im heutigen Europa in Frieden und Freiheit zu leben. Noch nie in unserer langen Geschichte gab es so viel Freiheit und Chancen, so wenig trennende Grenzen. Das ist ein Verdienst der Länder und der Menschen. Seit mehr als 70 Jahren haben wir Frieden, der auf Demokratie und Rechtstaatlichkeit baut. Mit seinen Werten ist Europa weltweit Vorbild für Veränderungen und demokratischen Wandel. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Art, in Europa zu leben, sind unsere Werte: Freiheit, Demokratie und Rechtstaatlichkeit.

Und das ist großartig! Das ist ein unschätzbares Gut – alles andere als selbstverständlich und ein Schatz, den es zu pflegen, zu bewahren, ja zu verteidigen gilt. Es ist wichtig, dass wir uns dafür einsetzen und bekennen und es ist notwendig, dass es Aktionen wie „Pulse of Europe“ gibt, bei der Menschen für das Bestehen eines geeinten Europas auf die Straße gehen. Wir Europäer stehen für eine gute Zukunft in der Pflicht!

Nein, es ist nicht alles gut in Europa! Aber es ist vieles sehr viel besser als je zuvor. Es ist wie in einer großen Familie – wir streiten und finden zusammen.

„Europa ist wie ein Fahrrad. Hält man es an, fällt es um“, sagte Jaques Delors, Kommissionspräsident von 1985 bis 1995. Also bleiben wir in Bewegung, das tut uns gut!

In diesem Sinne wünsche ich uns eine schöne Frühlingszeit und frohe Ostern!

Herzlichst
Ihr Bürgermeister

Johann Stegmair

Siehe auch
https://ec.europa.eu/germany/events/eu60_de

Aus dem Rathaus

Gemeinde Hohenkammer, Petershauser Str. 1, 85411 Hohenkammer

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:
Montag bis Freitag
8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstagnachmittag von
14.30 Uhr - 18.00 Uhr
Telefon-Nr. 08137/9385.0
FAX Nr. 08137/9385.10
e-mail: info@hohenkammer.de
Homepage: www.hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen und e-Mail-Adressen:
Bürgermeister Johann Stegmair: 9385.**11**
e-Mail: stegmair@hohenkammer.de
Herr Marco Unruh,Geschäftsleiter: 9385.**15**
e-Mail: unruh@hohenkammer.de

Auskunft, Paßamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt etc.
Frau Theresia Föckerer 9385.**0**
e-Mail: foeckerer@hohenkammer.de
Frau Irmgard Neufeld 9385.**12**
e-Mail: neufeld@hohenkammer.de
Kasse/Steueramt
Frau Monika Luginger 9385.**17**
e-Mail: luginger@hohenkammer.de

Standesamt, Grund- u. Gewerbesteuern und Renteninfo
(Montag - Donnerstag)
Frau Magdalena Neumeier-Gastl 9385.**18**
e-Mail: neumeier-gastl@ hohenkammer.de

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister
Frau Ute Groher 9385.**14**
e-Mail: groher@hohenkammer.de
Frau Sigrid Zeiler 9385.**20**
e-Mail: zeiler@hohenkammer.de

Bauhof und Wasserversorgung
Zandt Johann
Handy: 0151/58 26 0141
Weiß Josef
Handy: 0151/58 26 0142
Schmidl Maximilian
Handy: 0151/58 26 0143
Mayrhofer Johann
Handy: 0151/58 26 0144
Hausmeister Schule:
Braun Martin
Handy: 0151/58 26 0145

Hinweis:

Die Gemeindeverwaltung ist auch

Fundbüro!

Haus des Kindes:
Mail: hausdeskindes@ hohenkammer.de
Homepage:
www.hausdeskindes-hohenkammer.de
Schmiedberg 1, 85411 Hohenkammer
Telefon 08137/3763

Kinderkrippe: (Tel.: 08137/539206)
Mäusegruppe
Katharina Büchl, Erzieherin,
stellv. Leitung H. d. K.
Marina Grabmair, Kinderpflegerin
Schneckengruppe
Janine Gantzkow, Erzieherin
Eva Feyrer, Erzieherin
Christina Felber, Kinderpflegerin

Kindergarten: (Tel.: 08137/3763)
Zwergengruppe:
Monica Dinnebier, Erzieherin
Elisabeth Eisinger, Kinderpflegerin
Kerstin Beckert-Plessing, Kinderpfleg.
Raupengruppe:
Jana Deysenroth, Erzieherin
Patricia Schmidt, Kinderpflegerin
Fröschegruppe:
Elke Wittstatt, Erzieherin
Claudia Klaus, Kinderpflegerin
Vorschulgruppe:
Gudrun Schloßbauer, Erzieherin,
Leitung H. d. K.
Michaela Bucher, Kinderpflegerin

Hort: (Tel.: 08137/539207)
Gruppe 1 und 2
Bettina Lerchl, Erzieherin
Rosi Mayer, Erzieherin
Maria Böswirth, Erzieherin

Pfarrkindergarten St. Johannes
Pfarrstr. 4, 85411 Hohenkammer
Tel. 08137-2328
Leitung: Frau Gabriele Scheuerer
Homepage: https://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page004964.aspx
www.pfarrverband-allershausen.de
E-Mail: St-Johannes.Hohenkammer@kita.erzbistum-muenchen.de

Nachbarschaftshilfe Hohenkammer
Ansprechpartner:
Brigitte Geisenhofer, Schlipps
Tel. 08166 – 99 57 57
Claus Kreitmeier, Hohenkammer
Tel. 08137 – 21 07
Angela Neumeier, Hohenkammer
Tel. 08137 – 93 97 38
Erika Matz, Hohenkammer
Tel. 08137 – 9 20 41

Ausgabestelle d. „Freisinger Tafel“
im Gewerbegebiet Allershausen
Bgm.-Neumeyr-Str. 7, Tiefgeschoss, Eingang Vorderseite: Penny-Parkplatz oder Gebäude-Rückseite jeden Montag von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.
Außerdem wären die Mitarbeiter der Tafel dankbar für Sachspenden für folgende haltbare Lebensmittel: Reis, Nudeln, Mehl, Zucker sowie Körperpflegemittel und Waschpulver.
Kontakt wegen Abgabe der Spenden über Frau van Amsterdam unter Tel.: 08166-7191

Ansprechpartner und Termine der Seniorentreffs:
Seniorentreff Niernsdorf:
Jeden **2. Mittwoch** ab 13:30 Uhr im Cafe Waldhof, Niernsdorf
Ansprechpartnerin:
Annemarie Finkl,
Telefon 08137 – 7171

Seniorentreff Schlipps:
Jeden 3. Mittwoch ab 13:00 Uhr im Gasthof „Bail“ in Schlipps
Ansprechpartnerin: Annemarie Berti,
Telefon 08166 – 7292

Seniorentreff 60-plus in Hohenkammer:
Jeden letzten Dienstag ab 14:00 Uhr in der Sportgaststätte Hohenkammer
Ansprechpartner:
Ernst Kauer, Telefon 08137 - 8830 o.
Werner Frieß, Telefon 08137 – 99 346

Gemeindebücherei St. Johannes Hohenkammer
Pfarrstraße 2, Hohenkammer
Öffnungszeiten:
Dienstag 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr (neu!)
Freitag 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Sonntag 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr
Telefon: 08137 – 30 444 20
Mail: buechereihohenkammer@gmx.de

Öffnungszeiten am Wertstoffhof, Am Sportplatz 1, Hohenkammer:
Vom 01. November bis 30. April:
Mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
und
vom 01. Mai bis 31. Oktober (Sommerzeit):
Mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 15:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
Am Wertstoffhof können während der Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe Säcke abgeholt werden. Außerdem sind Biotüten und Gelbe Säcke nach wie vor im Rathaus erhältlich. Falls die Restmülltonne nicht ausreicht, können Sie im Rathaus und auch am Wertstoffhof (graue) Müllsäcke (70 l) zum Preis von 2,50 €/St. kaufen.

Termine
Problemmüllsammlungen 2017
Die Sammlungen finden jeweils Donnerstags von 08:00 bis 9:30 Uhr am Wertstoffhof Hohenkammer, Am Sportplatz 1 an folgenden Terminen statt: **13. April, 13. Juli, 14. Dez. 2017**

Gemeindechronik
Die im Dezember 2004 erschienene neue Gemeindechronik
„Chronica Chamara“
Chronik d. Gemeinde Hohenkammer kann im Rathaus Zimmer 09 zum Preis von 20,– € käuflich erworben werden.

Bücher, Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten
Im Rathaus Zimmer 10 können Sie u.a. käuflich erwerben:
Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 5,00 €
und neu
Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 1,50 €
Broschüren „Die Schätze des Ampertals“ mit **zuletzt erschienenem Beiblatt Nr. 7** Preis 1,50 €
Ansichtskarten von Hohenkammer und Schloß Preis 0,50 €
Radwandern im Freisinger Land (Kirchen und Kapellen entlang von Amper und Glonn) Preis 7,50 €
Vom heimischen Herd …
Kochrezepte aus der Gemeinde Hohenkammer Preis 9,90 €
Hohenkammer Große Feste – kleine Feiern Preis 20,00 €

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten telefonisch bayernweit erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer: **116 117**.
Bei **schweren lebensbedrohlichen Notfällen** wählen Sie die **Notrufnummer 112**.

Postfiliale
Der Container der Deutsche Postshop München GmbH befindet sich auf dem Parkplatz des Getränkemarktes an der Münchner Str. 4 in Hohenkammer. Die Öffnungszeiten derzeit:
Montag bis Freitag 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr und **Samstag von 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr**.

Zuständiger Bezirkskaminkehrermeister
Herr Christian Kratzer
Zwillingsweg 1, 85080 Gaimersheim
Telefon: 08406 / 91 83 056
Mobil: 0163 – 17 500 73
Mail: kaminkehrermeister@t-online.de

Aufruf an Senioren aus der Gemeinde Hohenkammer
Der Verein **Geschichtsforum Landkreis Freising e.V.**, in dem auch die

Gemeinde Hohenkammer Mitglied ist, sucht Zeitzeugen für Berichte über Hohenkammer.
Angedacht sind Gespräche mit Senioren, die Herr Dr. Beat Bühler (Vorstand des Vereins) führen würde, Dauer circa eine Stunde.
Themen: u.a. Jahrhundertwende, der Aufbau ab 1945 sowie das Wirtschaftswunder ab 1950.
Vielleicht haben Sie ja auch noch Fotos, Zeitungsberichte oder andere Unterlagen aus der vergangenen Zeit, die Sie zur Verfügung stellen könnten.
Herr Dr. Bühler ist ja vielen Bürgern aus der Gemeinde, durch seine langjährige Arbeit im Pfarrverband Allershausen und besonders in der Kath. Pfarrgemeinde Hohenkammer bekannt.
Informationen über den Verein finden Sie auch im Internet unter www.geschichtsforum-freising.de
Wenn Sie Interesse haben, Kontaktaufnahme über die Gemeinde/Rathaus möglich (Tel. 08137-9385.0)

Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Eheschließungen, Sterbefällen in der Gemeindezeitung

Unter der Rublik „**Wir gratulieren**“ veröffentlichen wir aktuell regelmäßig Geburten, Geburtstage, Ehejubiläen oder Eheschließungen. Unter der Rubrik „**Wir gedenken unserer Toten**“ veröffentlichen wir Sterbefälle von Gemeindebürgern.
Sollte für die genannten Anlässe eine Veröffentlichung im Glonnboten **nicht gewünscht** werden, bitten wir um kurze Nachricht an das Einwohnermeldeamt, Zimmer 09 (schriftlich oder auch telefonisch 08137/9385.0 oder 9385.12).

Information für Alters- und Ehejubiläen

Die Gemeinde informiert, dass der 1. Bürgermeister Johann Stegmair oder der 2. Bürgermeister Johann Bernhart ab dem **75.** Geburtstag und den weiteren runden Geburtstagen (**80./85./90./95.**) sowie bei Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit etc.) **persönlich** gratuliert und ein **Geschenk der Gemeinde** überbringt.
Die Bürgermeister gratulieren am Geburtstag oder am Tag des Ehejubiläums (= Datum der standesamtlichen Trauung).
Sollte der Besuch an einem anderen Tag gewünscht werden oder wird gewünscht, dass Fotografen der Zeitungen (Freisinger Tagblatt und/oder Süddeutsche Zeitung) kommen, bitte dies telefonisch der Gemeinde unter Tel.-Nr. 08137/9385.11 (Bgm. Stegmair) **rechtzeitig** melden.

Informationen wegen Brauchtumsfeuer (Osterfeuer 2017)

Das Landratsamt Freising und die Gemeindeverwaltung weisen darauf hin, dass Brauchtumsfeuer **mindestens eine Woche vor Abbrennen** bei der Gemeindeverwaltung anzuzeigen sind.
Das für die Anzeige erforderliche Formular sowie ein Merkblatt sind auf der Homepage der Gemeinde unter www.hohenkammer.de unter Rathaus – Formulare – Ordnungswesen - zum Download bereitgestellt.

Bei nicht rechtzeitiger Anzeige darf das Brauchtumsfeuer nicht abgehalten werden.

Die Gemeindeverwaltung bittet die Veranstalter dringend, die Frist zur

Anzeige einzuhalten und zu beachten, dass bei **Alkoholverkauf (und Essensabgabe)** der Veranstalter zusätzlich einen schriftlichen Antrag auf Erteilung einer Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes gem. § 12 Abs. 1 Gaststättengesetzes (GastG) stellen muss.
Dieses Formular, sowie der Fragebogen zum Jugendschutz auf Veranstaltungen und die Anzeige einer öffentlichen Veranstaltung (nach Art. 19 Abs.1 LStVG) sind ebenfalls auf der Homepage bereitgestellt und müssen vom Veranstalter **mindestens vier Wochen** vor Veranstaltungstermin bei der Gemeinde eingereicht werden, damit alle weiteren Behörden rechtzeitig verständigt bzw. gehört werden können.
Die Gestattung kann erst nach Rücklauf des Fragebogens zum Jugendschutz (Polizei und Jugendamt) erteilt werden. Die Erteilung einer Gestattung ist gebührenpflichtig.

Information zum neuen Reisepass
Das Bundesministerium des Innern informiert, dass ab 01. März 2017 nur noch der neue Reisepass beantragt werden kann.
Das Aussehen des Reisepasses hat sich etwas verändert, er ist etwas kleiner, der Deckel ist beweglicher, die Innenseiten sind farbig gestaltet. Außerdem wurde er mit neuen Sicherheitsmerkmalen ausgestattet, um noch fälschungssicherer zu werden. Alle bisher ausgestellten Reisepässe behalten aber weiterhin (bis zum Ablaufdatum) ihre Gültigkeit.
Die Gebühr für den neuen Reisepass für Personen, die bereits 24 Jahre alt sind, wurde um einen Euro angehoben und beträgt nun 60,00 EUR.

Wir gratulieren
Frau Irmgard Neufeld zum 25-jährigen Dienstjubiläum!
Frau Irmgard Neufeld konnte am 01. Februar 2017 auf 25 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurückblicken. Bürgermeister Johann Stegmair überreichte ihr aus diesem Anlass eine Ehrenurkunde und Blumen. Er bedankte sich im Namen der Gemeinde Hohenkammer, aber auch ganz persönlich, für ihr langjähriges Engagement und die stets gute Zusammenarbeit mit einem kleinen Geschenk.
Seit 2010 ist Frau Neufeld eine vertrauensvolle Ansprechpartnerin für die Belange der Bürgerinnen und Bürger im Einwohnermeldeamt der Gemeindeverwaltung Hohenkammer. Herr Bürgermeister Stegmair brachte neben den Glückwünschen auch zum Ausdruck, dass die Jubilarin ihre Arbeit noch lange, wie gewohnt zuverlässig und bürgerfreundlich, weiterführen solle.

Mitteilung

Die Gemeindeverwaltung Hohenkammer teilt mit, dass am

Gründonnerstag, 13. April 2017
und am
Karsamstag, 15. April 2017
in Hohenkammer sowie allen Ortsteilen

die Straßenkehrmaschine fährt.

Die Anlieger werden gebeten, Split, Laub und Schmutz von den Gehsteigen an den Straßenrand abzukehren.
Außerdem bittet die Verwaltung, an diesen Tagen die Autos nicht an den Straßenrändern abzustellen oder zu parken, damit die Kehrmaschine ungehindert fahren und die Straßen reinigen kann.

Die Verwaltung bedankt sich bei den Bürgern für die Mithilfe.

Zählerwechsel
Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass unsere Bauhofmitarbeiter derzeit unterwegs sind, um die Wasserzähler zu wechseln, deren Eichzeit von 6 Jahren abgelaufen ist.
Wir bitten Sie, die Wechsel durchführen zu lassen. Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob es sich tatsächlich um einen unserer Mitarbeiter handelt, können Sie sich den Dienstausweis des Kollegen zeigen lassen oder sich im Rathaus unter 08137/938517 (Frau Luginger) rückversichern.
Wenn der Kollege Sie nicht antreffen sollte, wird er Ihnen einen Zettel mit seiner Handynummer hinterlassen. Wir bitten Sie, sich zeitnah zwecks Terminvereinbarung mit ihm in Verbindung zu setzen.

Aktion saubere Landschaft
Am Samstag, 01. April 2017, beteiligten sich wieder viele fleißige Helferinnen und Helfer an der Aktion Saubere Landschaft und machten sich auf den Weg, um die Natur von Unrat zu befreien.
Besonders an den Straßenrändern war wieder so Einiges zu finden was nicht dorthin gehört. Als Dank gab es auch heuer wieder eine Brotzeit im Feuerwehrhaus.
Nochmals ein herzliches Vergelt`s Gott allen Beteiligten, besonders den Feuerwehren Hohenkammer und Schlipps

Alte Post
Vor gut einem Jahr erwarb die Gemeinde das Gebäude im Herzen von Hohenkammer.
Im Frühjahr will der Gemeinderat in die konkreten Planungen einsteigen und auch entscheiden, ob ein Teil der schlecht ausgeführten Arbeiten abgerissen wird.
Die Alte Post wurde mittlerweile in die Hohenkammer Immobilien GmbH & Co KG eingebracht, die das Haus umbauen und betreiben wird.

Supermarkt REWE
Meine Vision einer Gemeinde und eines Kernortes Hohenkammer mit Lebensqualität und Nahversorgung, guter Infrastruktur und positiver Zukunft entwickelt sich weiter. Wir wollen aus der Gemeinde eine liebens- und lebenswerte Stätte für ihre Bewohner erhalten und schaffen. Wir alle brauchen eine positive, nachhaltige Gemeindeentwicklung in Hohenkammer im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger. Aber wer in Hohenkammer investieren will, braucht eine Perspektive.
Umso erfreulicher ist die geglückte Ansiedelung eines Lebensmittelmarktes mit großem Sortiment.
Der Eröffnungstermin steht bereits fest. Er ist für 28. Juni 2017 geplant.

Arztpraxis
Die Praxisräume wurden durch die Firma Consensus med GmbH zum nächstmöglichen Zeitpunkt spätestens aber zum 31.08.2017 gekündigt.
Momentan werden alle möglichen Anstrengungen unternommen, um die ärztliche Versorgung in der Gemeinde Hohenkammer sicherzustellen. Es werden derzeit viele Gespräche auf allen Ebenen hierzu geführt. Mit intensivsten Bemühungen bin ich im Moment dabei, einen Nachfolger zu finden.

Hohenkammer Immobilien GmbH & Co. KG
Wirtschaftsplan und Finanzplan 2017
Der Wirtschaftsplan wurde dem Beirat in der Sitzung am 21.02.2017 durch Herrn Dr. Jachmann ausführlich erläutert. Folgende Punkte wurden ausführlich vorgestellt:
Einnahme/Ausgabe Rechnung mit positivem Cash-Flow von 22.490 €.
Steuerliches Ergebnis mit einem Überschuss von 467 €.
Der Gemeinderat stellte den Wirtschaftsplan 2017 für die Hohenkammer Immobilien GmbH & Co. KG fest.

Brunnensanierung
Die Sanierung des Brunnens Hohenkammer wurde an die Firma Etschel zum Preis von 18.688,36 € vergeben und bereits durchgeführt.

Zuschussantrag des Liederhort Fidelitas Hohenkammer e.V.
Der Gemeinderat beschloss einen Zuschuss für den Liederhort Fidelitas Hohenkammer e.V. in Höhe von 800 € für die Unterstützung des Kinderchores „NewKammer“.

Neubau eines Ringschlusses der Wasserleitung von der Schlossstraße bis Petershauser Straße
Herr Söllner vom Ingenieurbüro Dippold & Gerold stellte die Planung der Baumaßnahme vor.
Entgegen der ersten Planung und Vereinbarung mit dem Staatlichen Bauamt wird ein Teil der Leitung nicht im Spülbohrverfahren verlegt. Die gesamte Maßnahme von der Einmündung Petershauser Str. bis zur Schlossstraße (beim Wohn- und Geschäftshaus) wird in offener Bauweise ausgeführt. Hierfür wird in etwa ¼ der gesamten Fahrbahnbreite der B13 in Anspruch genommen. Die Baumaßnahme soll im Zuge der Vollsperrung der B13 vom 27.03.-19.05.2017 abgewickelt werden und kann unter halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung durchgeführt wer-

den. Im Zuge der Verlegung der Wasserleitung sollen die Gehwege neu gepflastert werden. Die neu zu verlegende Leitung soll einen zusätzlichen Ringschluss über den Kirchweg zur Schlossstraße erhalten. Dieser Anschluss soll ebenso in offener Bauweise erfolgen.
Alle betroffenen Anwohner wurden in einer Informationsveranstaltung über die Maßnahme in Kenntnis gesetzt. Für einige Bürger zieht dieser Ringschluss einen neuen Hausanschluss nach sich. Die Gemeinde trägt die Kosten bis zur Grundstücksgrenze und die Eigentümer müssen die Kosten ab der Grundstücksgrenze tragen.

Pflasterung des Gehweges von der Hauptstraße 1 bis Petershauser Straße 1

Im Zuge des Ringschlusses der Wasserleitung von der Schlossstraße bis zur Petershauser Straße soll der Gehweg vom Anwesen Hauptstraße 1 bis Petershauser Straße 1 gepflastert werden. Der Gehweg wird in einem Zug bis zur Schlossstraße gepflastert. Der gemeindliche Bereich vor dem Lebensmittelgeschäft wird zur Abgrenzung mit Kleinsteinpflaster gepflastert.

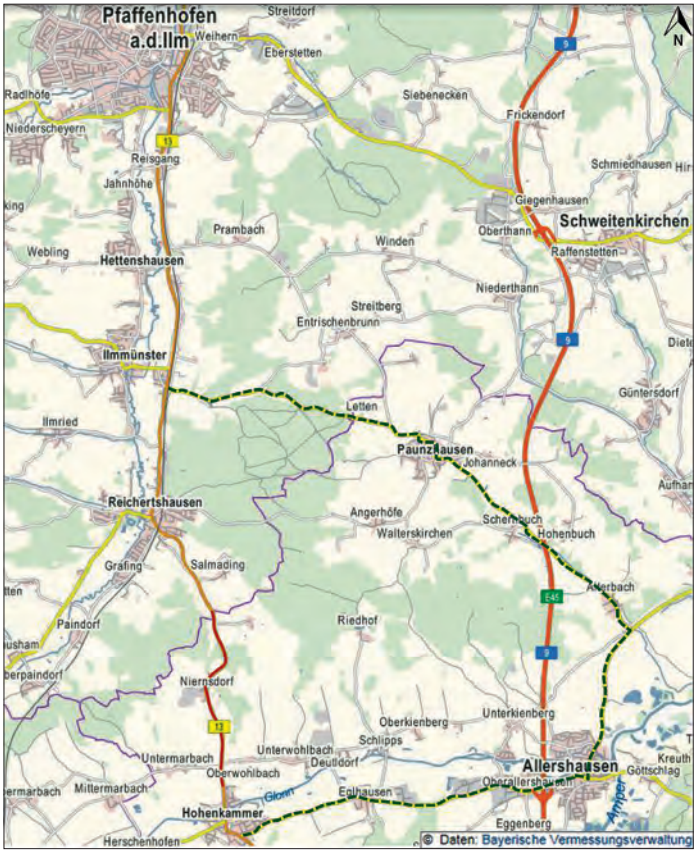
Bäume B13

An der B13 Richtung Pelka wurden durch das Staatliche Bauamt Freising mehrere stattliche Straßenbäume gefällt.Die Bäume waren laut Gutachten wegen ihres hohen Totholzanteils und ausgeprägter Faulstellen durch holzzerstörende Pilze nicht mehr ausreichend verkehrssicher. Pflegemaßnahmen wären aufgrund des schlechten Zustands der Bäume nicht mehr sinnvoll und verhältnismäßig gewesen, so das Staatliche Bauamt.

Bundesstraße 13, München - Ingolstadt
Erneuerung der Fahrbahn nördlich Hohenkammer
Vollsperrung bis Mitte Juni 2017

Das Staatliche Bauamt Freising und die Gemeinde Hohenkammer beabsichtigen den Neubau einer Linksabbiegespur in Hohenkammer sowie die Fahrbahnsanierung der B 13 auf einer Länge von rund 3 km.
Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Verbesserung der Befahrbarkeit wird auf Höhe der Eisfeldstraße in Hohenkammer eine neue Linksabbiegespur gebaut und die Fahrbahn der B 13 Richtung Norden bis zur Landkreisgrenze saniert.
Gleichzeitig wird die Straßenentwässerung verbessert sowie Schutzplanken erneuert und ergänzt.
Um die Arbeiten so zügig wie möglich durchführen zu können und die Verkehrsbeeinträchtigung so gering wie möglich zu halten, erfolgen die Arbeiten im Schutz einer Vollsperrung. Die Arbeiten sind stark witterungsabhängig.
Der überörtliche Verkehr von München Richtung Pfaffenhofen a. d. Ilm wird bereits ab Hohenkammer über Allershausen (St 2054) und Paunzhausen (St 2054) nach Ilmmünster (St 2084) umgeleitet. Die Umleitung in die Gegenrichtung erfolgt analog. Die Umleitungsstrecken werden ausgeschildert.
Grundsätzlich empfehlen wir, Pfaffenhofen a. d. Ilm oder Reichertshausen über die Bundesautobahn 9 mit der Ausfahrt Pfaffenhofen anzufahren.

Um den Anliegerverkehr nach Niernsdorf zu gewährleisten, werden die Bauarbeiten während der Vollsperrung in zwei Phasen unterteilt und zeitlich hintereinander getaktet.
Ab Montag, 27.03.2017 werden die Linksabbiegespur in Hohenkammer erstellt, die Fahrbahn der B 13 bis zur Gemeindeverbindungsstraße nach Untermarbach/Oberwohlbach sowie zwischen Niernsdorf und der Landkreisgrenze erneuert. Ab Mitte Mai bis voraussichtlich Mitte Juni 2017 wird schließlich die B 13 ab der Gemeindeverbindungsstraße bis Niernsdorf saniert. Die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Untermarbach und Oberwohlbach ist im Bereich der Kreuzung mittels Ampelbetrieb stets befahrbar.
Das Staatliche Bauamt Freising bittet alle betroffenen Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die auftretenden Behinderungen sowie die Anlieger um Nachsicht für die mit den gesamten Arbeiten verbundenen Beeinträchtigungen.
Projektleitung:
Ludwig Maatsch, Tel.: 089 30797-132; E-Mail: ludwig.maatsch@stbafs.bayern.de
Josef Weigert, Tel.: 089 30797-111; E-Mail: josef.weigert@stbafs.bayern.de



Wir gratulieren

Geburten:

Dez. 2016:	Seifert Benedikt Lukas, Eglhausen
Jan. 2017:	Dorn Alexander Nikodem, Deutldorf
Jan. 2017:	Richard Leonie Mirabel, Hohenkammer
Febr. 2017:	Hammerschmidt Sophia, Niernsdorf
Febr. 2017:	Osagie Osaro Blessed, Eglhausen

Geburtstage:

Dez. 2016:	90. Geb.tag	Sailer Alois, Untermarbach
Dez. 2016:	80. Geb.tag	Schuster Maria, Herschenhofen
Dez. 2016:	95. Geb.tag	Radler Theres, Hohenk. u. Reichertsh.
Dez. 2016:	80. Geb.tag	Rück Stampfl Norma, Hohenkammer
Dez. 2016:	75. Geb.tag	Schön Albert, Eglhausen
Dez. 2016:	85. Geb.tag	Merkl Johann, Hohenkammer
Dez. 2016:	75. Geb.tag	Bückmann Wolfgang, Riedhof
Jan. 2017:	85. Geb.tag	Rottenkolber Justina, Unterwohlbach
Jan. 2017:	85. Geb.tag	Stegmair Berta, Eglhausen
Jan. 2017:	90. Geb.tag	Weichhart Theresia, Hohenkammer
Jan. 2017:	75. Geb.tag	Eibel Mathilde, Hohenkammer
Jan. 2017:	75. Geb.tag	Schrotz Wolfgang, Hohenkammer
Febr. 2017:	75. Geb.tag	Kiendl Katharina, Hohenkammer
Febr. 2017:	80. Geb.tag	Luginger Fritz, Hohenkammer
Febr. 2017:	80. Geb.tag	Bayerl Elisabeth, Hohenkammer
Febr. 2017:	75. Geb.tag	Schubert Annemarie, Hohenkammer
März 2017:	75. Geb.tag	Schuck Uta, Hohenkammer
März 2017:	85. Geb.tag	Stöger Elli, Hohenkammer
März 2017:	85. Geb.tag	Kreitmayr Anna, Hohenkammer
März 2017:	85. Geb.tag	Maier Ludmilla, Hohenkammer

Eheschließungen im Standesamt Hohenkammer:

Dez. 2016: Steininger Josef und Schwab Marieke, beide Hohenk.

Wir gedenken unserer Toten

Dez. 2016:	Pfab Elfriede, Unterwohlbach
Dez. 2016:	Radler Theres, Hohenkammer u. Reichertshausen
Jan. 2017:	Kopp Theresia, Hohenkammer
Jan. 2017:	Grimmer Siegfried, Hohenkammer
Jan. 2017:	Bernhart Paula, Hohenkammer
Febr. 2017:	Bail Franz Xaver, Schlipps

Sternsinger aus der Pfarrei St. Johannes Ev. Hohenkammer:

„Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit“

So lautete das Motto der Aktion Dreikönigssingen in diesem Jahr. Unsere Erde leidet. Schuld daran sind wir Menschen. In unseren Fabriken und auf unseren Autobahnen blasen wir schädliche Abgase in die Luft. Wir verbrennen tonnenweise Kohle und Öl, um Energie zu erzeugen, und wir roden Waldflächen. Die Folge: Das Klima auf unserer Erde verändert sich. Das bekommen wir schon heute zu spüren. Es gibt Stürme und schwere Hochwasser, während anderswo sich Wüsten ausbreiten. In Kenia, genauer gesagt in der Region Turkana, leiden die Menschen besonders unter dem Klimawandel. Denn dort fällt immer seltener Regen. Die Sternsinger helfen dabei, dass die Familien das wenige vorhandene Wasser sammeln und nutzen können und beugen somit kriegerischen Auseinandersetzungen vor, die aufgrund von Wassermangel immer wieder in dieser Region vorkommen. Ein Dank gilt den Sternsingern aus unserer Pfarrei St. Johannes Ev. Hohenkammer, die hierfür die stolze Summe von **3.975,40 € gesammelt haben**.

Sowie ein Dank an alle, die die Sternsinger bei sich aufgenommen haben und mit ihrer Spende Kinder in der Not unterstützt haben. Außerdem ein herzliches Vergelt´s Gott an die vielen helfenden Hände, die mit angepackt und unsere Sternsinger betreut haben.

Veranstaltungskalender der Gemeinde Hohenkammer 2017

			Veranstaltungen	Ort
11.3.2017	Sa	18:00	Förderverein SVH; Starkbierfest	Mehrzweckhalle
14.3.2017	Di	19:30	Obst- u. Gartenbauverein; Versammlung mit Wahlen	Sportheim
18.3.2017	Sa	19:00	SVH; Jahreshauptversammlung	Sportheim
22.3.2017	Mi	19:30	kfd, Bildvortrag M. Luther und die Reformation	Pfarrsaal
01.4.2017	Sa	09:00	Aktion saubere Landschaft / Ramadama	Rathaus
14.4.2017	Fr	10:00	Landjugend Schlipps; Steckerlfischessen	Gasthof Bail
16.4.2017	So	14:30	Burschenverein HKM; Theateraufführung	Mehrzweckhalle
16.4.2017	So	20:00	Burschenverein HKM; Theateraufführung	Mehrzweckhalle
17.4.2017	Mo	20:00	Burschenverein HKM; Theateraufführung	Mehrzweckhalle
22.4.2017	Sa	20:00	Burschenverein HKM; Theateraufführung	Mehrzweckhalle
22.4.2017	Sa	10:00	Obst- u. Gartenbauverein; Pflanzentauschbörse	Gemeindestadel
23.4.2017	So	10:00	KSV Hoka; Kirche, Kriegerjahrtag/Generalv. m. Neuwahl	Sportgaststätte
30.4.2017	So	19:00	Treffpunkt Kultur; Bayr. Sprache mit 7 Siegeln, Dr. Göttler	Schlipps
30.4.2017	So	10:00	KSV Schlipps Jahrtag	Schlipps
06.5.2017	Sa	13:30	Obst- u. Gartenbauverein; Wurmturmbasteln	Pfarrgarten Hoka
10.5.2017	Mi	19:00	kfd; Maiandacht in Mittermarbach anschl. JHV	Mittermarbach
21.5.2017	So	18:00	Treffpunkt Kultur; Konzert Nördlinger Bachtrompeter	Pfarrkirche Hoka
25.5.2017	Do	10:00	Skiclub Hohenkammer; Familienradtour Glonntal	Sportheim
15.6.2017	Do	10:00	Schützenges. Teutonia Hohenkammer; Grillfest	Schulhof
18.6.2017	So	14:00	Obst u. Gartenbauverein; Blick über den Zaun	Feuerwehrhaus
23.6.2017	Fr	17:00	kfd; Kräuterwanderung in Reichertshausen	
02.7.2017	So	10:30	KSV Hohenkammer Grillfest	Gemeindestadel
09.7.2017	So	11:00	Schützenverein Glonntaler Schlipps; Gartenfest	Schlipps
14.7.2017	Fr		kfd, Theaterfahrt nach Bergkirchen	
15.7.2017	Sa	16:00	FFW Hohenkammer; Grillfest	Feuerwehrhaus
22./23.07.2017			70. Jahre SV Hohenkammer	Sportgelände
26.8.2017	Sa	17:00	Burschenverein Hohenkammer; Weinfest	Gemeindestadel
08.-10.09.2017			US-Car und Country Fest; Förderverein SVH	Sportgelände
09.9.2017	Sa		Obst-u. Gartenbauverein, Jahresausflug	
13.9.2017	Mi	19:00	Terminabsprache	Sportheim+
16.9.2017	Sa	16:00	Highland-Games SkiClub Hohenkammer	Gemeindestadel
16.9.2017	Sa		Kleidermarkt Annahme von 10:00 bis 13:00 Uhr	Mehrzweckhalle
16.9.2017	Sa		Kleidermarkt Schwangerenverkauf von 19:00 bis 20:00 Uhr	Mehrzweckhalle
17.9.2017	So		Kleidermarkt Verkauf von 13:00 bis 15:00 Uhr	Mehrzweckhalle
17.9.2017	So		Kleidermarkt Rückgabe von 19:00 bis 20:00 Uhr	Mehrzweckhalle
24.9.2017	So		Bundestagswahlen	Mehrzweckhalle
29.10.2017	So		Matinee Liederhort Hohenkammer	Schloß
26.11.2017	So		Spielzeugbasar; Abgabe 11:00 bis 12:00 Uhr Verkauf 14:00 bis 16:00 Uhr (Rückgabe 18:30 bis 19:00 Uhr)	Mehrzweckhalle
26.11.2017	So	15:00	Weihnachtsmarkt e. V.; Weihnachtsmarkt	Gemeindestadel

Weinkonvent jeden 3. Donnerstag im Monat 20:00 Uhr im Schloß

Stammtisch Treffpunkt Kultur jeden 1. Mittwoch im Monat im Schloß (Alte Galerie)

Neu:

Ab sofort ist die Vorstandschaft des KSV Hohenkammer (Uwe Burkhardt Tel. 0173-1525120) Ansprechpartner für den Klo- und Geschirrwagen.

Vereine/Gruppierungen in der Gemeinde Hohenkammer

Freiwillige Feuerwehr Hohenkammer Friedrich Luginger (Kdt. und 1. Vorstand) Münchner Str. 8, 85411 Hohenkammer, Tel. 0172 - 8919931 www.feuerwehr-hohenkammer.de	**Freiwillige Feuerwehr Schlipps** Jürgen Geier (Kdt. und 1. Vorstand) GT Deutldorf, Glonntalweg 10 a 85411 Hohenkammer, Tel. 08166 – 3602 www.feuerwehr-schlipps.de
Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer Siegfried H a r t m a n n Baroneßstr. 12, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 53 91 30 www.ksv-hohenkammer.de	**Krieger- und Soldatenverein Schlipps** Gerhard K o p p Lerchenweg 2, GT Eglhausen, 85411 Hohenkammer Tel. 08166 - 76 93
Schützengesellschaft Eglhausen Gerhard W a l t e r Lerchenweg 11, GT Eglhausen 85411 Hohenkamer Tel. 08166 -15 45	**Schützenverein Glonntaler Schlipps** Manfred G m e l c h Ortsstr. 10, GT Deutldorf 85411 Hohenkammer Tel. 08166 - 18 19
Kath. Burschenverein Hohenkammer e.V. Fabio Z w i n g l e r Pfarrer-Egger-Str. 2 85411 Hohenkammer Tel. 0178 – 344 25 64 www.bv-hohenkammer.de	**Katholische Landjugend Schlipps** Theresa H e b t i n g Waldweg 2, GT Eglhausen 85411 Hohenkammer Tel. 0151 – 701 719 13 www.landjugend-schlipps.de
Liederhort Fidelitas Hohenkammer e.V. Ulrich L a n d e s Keltenweg 13, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 24 05 www.chor-hohenkammer.de	**Volksmusikgruppe Schlipps** Irmgard R a n h a r t Franz-Galitz-Str. 12, 85391 Allershausen Tel. 08166 - 89 18
Katholische Frauengemeinschaft Hohenkammer Andrea O b e r m a i e r Von-Vequel-Str. 8, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 3835	**Treffpunkt Kultur e.V.** Cäcilia B u r g h a r d t Ortsstr. 2, OT Mittermarbach 85238 Petershausen Tel. 08137 - 37 66 treffpunkt-kultur.blogspot.com
Weinkonvent Hohenkammer Inge D i l z Alte Poststr. 23, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 -99 58 86 www.weinkonvent-hohenkammer.de	**Kleidermarkt Team** Ansprechpartner Susanne R i e d l Eichenstr. 7, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 – 99 54 90 www.basar-hohenkammer.de

Vereine/Gruppierungen in der Gemeinde Hohenkammer

(Stand: Februar 2017)

Sportverein Hohenkammer e.V. (SVH) Alfred K o p p Jahnstr. 8, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 – 55 22 Tel. 0151 – 119 073 51 www.sv-hohenkammer.de	**Verein zur Förderung des Fußballsports des SV Hohenkammer e.V.** Alfred K o p p Jahnstr. 8, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 55 22 Tel. 0151 - 119 073 51
Schützengesellschaft Teutonia Hohenkammer Josef N e u m a i e r Schmiedberg 3, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 12 99 www.sg-teutonia-hohenkammer.de	**Schützenverein Gemütlichkeit Unterwohlbach/Niernsdorf** Josef G a s t e i g e r Waltenhofen 7, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 57 87
Schützenverein Bavaria Herschenhofen Ferdinand R o t t m a i r Waltenhofen 5, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 84 55	**Glonntaler Böllerschützen Hohenkammer** Anton M ä r k l Pfarrer-Egger-Str. 7 a, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 2395
Mädchenverein Hohenkammer Barbara W o l f Wahl 2, 85411 Hohenkammer Tel. 0170 – 480 88 94	**Nachbarschaftshilfe Hohenkammer** Ansprechpartner: Brigitte Geisenhofer Tel. 08166 - 99 57 57 Claus Kreitmeier Tel. 08137 - 21 07 Angela Neumeier Tel. 08137 - 93 97 38 Erika Matz Tel. 08137 - 92 041
Blasmusik Hohenkammer e.V. Alois H u m m e l Von-Vequel-Str. 11, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 47 61 www.blasmusik-hohenkammer.de	**Kirchenchor Hohenkammer** Chorleiter Josef Ilg Probentag: Dienstag 19:30-21:00 Uhr Pfarrsaal Infos unter www.st-johannes-evangelist.hohenkammer.de
Hohenkammerner Weihnachts-markt e.V. Christiane K r u s c h e Pfarrer-Egger-Str. 16 b, 85411 Hohenkammer Tel. 0171 - 17 87 047	**Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer** Elisabeth W o l f Wahl 2, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 83 61
Mutter-Kind-Treff im Haus des Kindes **Krabbelgruppe/Spielgruppe** für Kinder ab Krabbelalter bis 3 Jahre Do 09:15 Uhr - 11:30 Uhr Ansprechpartnerin: Anja Kottmeier Telefon: 08137 – 80 82 53	**Förderverein Bayerische Philharmonie Hohenkammer e.V.** Marion S i e f e r Lärchenstr. 12, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 99 88 06 www.bayerische-philharmonie.de

Generalversammlung der Feuerwehr Hohenkammer

Zu ihrer alljährlichen Generalversammlung trafen sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer im Casino des Schlosses in Hohenkammer. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand Fritz Luginger und dem Totengedenken folgten die Berichte des Kassenwarts, des Schriftführers und des Jugendschriftführers. Nach dem Rückblick des Jugendwarts Michaela Schröder erfolgte die Übergabe des Wissenstestes an die nachfolgenden Nachwuchsfeuerwehrler: Magdalena Kistler, Elisabeth Moosheimer, Liane Mudrack, Louis Neumayr, Luis Steinleitner, Leander Stöger, Noah Sumpf (Silber), Leon Holmhey, Verena Königer (Gold), Felix Zwingler (Gold/grün) und Torben Schlafmann (Gold/rot). Letzterer wurde an diesem Abend in den aktiven Dienst der Feuerwehr übernommen.
In seinem Bericht erwähnte Kommandant Fritz Luginger besonders den Kauf des neuen HLF 20 und dankte der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit. Er verwies auf die 56 Feuerwehreinsätze im Jahr 2016, darunter 8 Brandeinsätze. Außerdem wurden 30 Technische Hilfeleistungen erbracht. Darunter versteht man z.B. die Hilfe bei Unfällen, Türöffnungen, die Beseitigung von Bäumen und Ästen auf den Straßen nach Sturmschäden, die Hilfe bei Hochwasserereignissen, die Tierrettung und die Reinigung der Fahrbahn bei Ölspuren. Insgesamt wurden 2016 hierfür 593 Stunden erbracht. Zu den Aufgaben der Feuerwehr zählen auch die Sicherheitswachen bei verschie-

denen Veranstaltungen. Um eine möglichst optimale Hilfeleistung zu erbringen, sind natürlich Übungen und Lehrgänge, wie z.B. für Maschinisten und Atemschutzträger nötig. Im abgelaufenen Jahr belief sich der Aufwand hierfür auf 1231 Stunden. Die Jugendarbeit schlug mit 3482 Stunden zu Buche. Insgesamt belief sich die Leistung der 67 Aktiven Floriansjünger, die diese in ihrer Freizeit erbrachten, auf 7680 Stunden. Bürgermeister Johann Stegmair bedankte sich in seiner Ansprache für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und lobte insbesondere die gute Jugendarbeit. Anschließend erfolgte die Ehrung für die langjährigen Mitglieder Robert Pfleger (30 Jahre), Josef Geisenhofer (40 Jahre), Franz Kistler und Konrad Neumeier (60 Jahre). Jürgen Törner und Jürgen Stöger wurden vom Kommandanten Fritz Luginger zu Brandmeistern ernannt.

Jugendgeneralversammlung

Am Montag den 09.01.2017 hat die Jugendgeneralversammlung stattgefunden. Die Jugendgruppe besteht zum jetzigen Stand aus 4 Mädels und 6 Jungs. Nach einer kurzen Begrüßung durch unsere Jugendwartin Michaela Schröder, wurde uns auch schon das Programm für 2017 vorgestellt:

- MTA - Fortführung
- Neugestaltung Jugendraum
- Teilnahme Bundeswettbewerb
- BF-Tag
- Zeltlager mit dem Landkreis
- Deutsche Jugendleistungsspange

Nachdem sich unser Kommandant Fritz Luginger nochmal für die tolle Jugendarbeit bedankt hat, fanden die Neuwahlen der Jugendfeuerwehr statt, die wie folgt verliefen:

1. Jugendsprecher bleibt
   Felix Zwingler

2. Jugendsprecherin wurde
Elisabeth Moosheimer,
Schriftführer wurde Leon Holmhey.

Nochmal einen Herzlichen Dank an Leander Stöger, der letztes Jahr unser Schriftführer war.
Mitte Mai werden wir auch einen Aktionstag für interessierte Jugendliche machen (nähere Infos folgen), ihr könnt aber immer gerne bei uns vorbei schauen, wir freuen uns über jedes Mitglied!

Euere Jugendgruppe
der FF Hohenkammer

München 7 – heiter bis informativ – Neues von der Jugendfeuerwehr!

Am Freitag, den 02.12.16 durften wir, die Jugendgruppe der FFW Hohenkammer, die Feuerwache 7 der Berufsfeuerwehr München in Milbertshofen besichtigen.
Mit viel Vorfreude und Spannung fuhren wir am Nachmittag los. Hatten wir doch schon im September an „unserem“ BF-Tag den Alltag einer Berufsfeuerwehr so echt wie möglich nachgestellt und 24 Stunden auf „unserer“ Feuerwache in Hohenkammer verbracht, um die alltäglichen Feuerwehraufgaben und Einsatzübungen einer Berufsfeuerwehr nachzustellen.
Als wir dort ankamen, wurden wir bereits von Thomas Rottmair erwartet. Nach der Begrüßung wurden wir herumgeführt und durften uns die Fahrzeuge anschauen. Dabei erfuhren wir viel Interessantes.
So gibt es bereits seit 1960 die Feu-

erwache 7 in München. Sie beinhaltet neben der Feuerwache auch einen Werkstättentrakt mit einer vollständigen Schreinerei und einem Holzlager. Hier werden Möbel und Einrichtungsgegenstände für die Berufsfeuerwehr in ganz München gefertigt, ausgeliefert und dort eingebaut.
Das Wachgebiet der Feuerwache 7 umfasst zirka 55 Quadratkilometer und ist fast so groß wie Manhatten in New York (59,5 km²). Zuständig ist die Feuerwache unter anderem für das Olympiagelände mit dem Stadion, dem Turm und der Konzerthalle, das Olympiaeinkaufszentrum, den Euro-Industriepark, Hochhäuser wie den O2-Tower und den Skyline Tower, die Autobahnabschnitte der A9, A8 und A99, den Rangierbahnhof Nord und die großen Seen im Norden Münchens (Feldmochinger-, Fasanerie- und Lerchenauer See).
Man kann sich denken, dass für diese große Aufgabe ein großer Fuhrpark an Einsatzfahrzeugen zur Verfügung stehen muss. So gibt es dort neben dem Löschzug mit dem Einsatzleitwagen, Hilfeleistungslöschfahrzeugen, Rettungswagen und Drehleiter auch Rettungsdienstfahrzeuge und Sonderfahrzeuge wie Rüstwagen, Schlauchwagen, Kleinalarmfahrzeug und ABC-Erkundungsfahrzeugen.
Das große Highlight unseres Besuchs jedoch war die Fahrt mit der Drehleiter. Gut gesichert durfte jeder einmal ganz nach oben fahren.
Unser besonderer Dank geht an Thomas Rottmair, der uns diesen tollen Ausflug ermöglicht hat und uns dabei seine Feuerwache gezeigt hat!

Ski Hohenkammer Club

Neues vom Skiclub

Skifreizeit in der Wildschönau

Bereits am 03. Januar machten sich 30 Ski- und Snowboardfahrer auf den Weg in die Wildschönau, wo 4 Tage Skifreizeit geplant waren. Der erste Tag begann mit grüner Wiese und Schneebändern. Am ersten Abend begann es dann endlich zu schneien und hörte auch 2 Tage nicht mehr auf. Bei bitterkalten -18°C verbrachten wir mit Sonne und Pulverschnee den letzten Tag. Die Stimmung in der Unterkunft war super und am letzten Abend wurden die traditionellen - sehr geheimen - Spiele abgehalten, wo kein Auge trocken blieb.

Auf Grund der mangelnden Schneelage in den letzten Jahren wurde der Kinderskikurs in diesem Jahr erstmals an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden im Januar abgehalten. Die Resonanz war groß und so machten sich 35 Ski- und Snowboardfahrer auf den Weg zum Tegernsee an die Kirchberglifte. 3 Tage lang übten und trainierten die Kinder mit unseren Übungsleitern, um am 4. Tag ihr Können beim Abschlussrennen unter Beweis zu stellen. Angefeuert von vielen extra angereisten Eltern gaben alle ihr Bestes. Nach der Siegerehrung gings dann im Bus wieder nach Hause.

Sportfahrten

Unsere immer mehr als ausgebuchten 4 Sportfahrten führten uns nach Fieberbrunn, Westendorf und Hochfügen. Bei immer gutem Wetter und auch genügend Schnee kamen unsere Wintersportler voll auf ihre Kosten.

An allen vier Sonntagen konnten wir in diesem Jahr einen Kurs für bereits geübtere Kinder anbieten.

In Westendorf durften unsere Übungsleiter einen Trainingslauf stecken, so dass für die Vereinsmeisterschaft schon mal geübt werden konnte.

Die **Vereinsmeisterschaft** wurde am 4. März in Fieberbrunn abgehalten. Nach einem stärkenden Weißwurstfrühstück am Parkplatz machten sie die 55 Teilnehmer auf den Weg zum Start. Fast alle kamen

auch ohne Probleme ins Ziel. Am Abend wurde die Siegerehrung in der Enzianhütte gefeiert. Leider wurde in diesem Jahr kein Quartier zum Übernachten gefunden, so dass gegen halb zehn Uhr die Rückreise angetreten wurde.

Als Saisonabschluss fahren wir in diesem Jahr nach Zell am Ziller. Am **22.04.2017** findet dort das traditionelle „Lederhosen-Wedel-Finale“ statt. Jeder, der in Tracht (Dirndl oder Lederhose) Ski fährt, bekommt die Liftkarte umsonst. Bus, Brotzeit und Getränke gibt‘s für 30,- €.

Info und Anmeldung bei Felix Wernoth - Telefon 08137/2415.

Die Seite mit der Tuba

Ich bin die Königin unter den Blechblasinstrumenten. Aus mir kommen ganz tiefe Töne raus und bisher hat der Bernhard auf mir gespielt. Aber der hat jetzt eine andere. Ich bin also wieder Single und der Alois – das ist der Vorstand von der Blasmusik – der hat gesagt, man kann mich für Unterrichtszwecke ausleihen.

Bitte meldet Euch doch, ich möchte sooo gerne wieder einen festen Freund – oder Freundin, da bin ich nicht wählerisch. Mein Körper ist aus Messing und obwohl ich eine Junior-Tuba bin, beträgt meine Rohrlänge abgewickelt stattliche 5,40 Meter! Das soll so eine Trompete erst mal nachmachen. Für mich gibt es reichlich Solo- und Ensembleliteratur und mein Klang ist einfach zum Verlieben. Auch über meine läppischen 9kg kann sich niemand beklagen. Im Sitzen bin ich ziemlich anschmiegsam und ruht auf den Oberschenkeln meines Bläsers. Und zum Tragen gibt's einen Gurt.

Am liebsten spiele ich im JUBO, das ist das Jugendblasorchester. Klar, das Gequitsche der kleinen Instrumente kann sich manchmal auf die Ventile schlagen. Aber in der Gruppe macht Musizieren Spaß! Sucht mich doch mal auf dem Bild und meldet Euch! Den Kontakt findet ihr unter blasmusik-hohenkammer.de.

Royal Greetings to Kamerun

Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an Großbritannien denken? „Fußball, Brexit, das Königshaus, Pubs, William Shakespeare oder vielleicht sogar James Bond?“ Unsere nun schon zehnte Blasmusik-Serenade stand unter dem Motto „British Blasmusik Channel“ und entführte unser Publikum ins Vereinigte Königreich. Und so hieß es am 8. Januar „Hello and welcome to BBC Worldnews!“

Unsere Musikstücke erzählten von der Londoner U-Bahn, dem wohl ersten Verkehrsstau der Geschichte auf der London Bridge durch hohes “Kutschenaufkommen”, einem Zebrastreifen und einem mittelalterlichen Liebespaar. Schließlich erschien die leibhaftige Miss Marple, alias Gabi Moosburger persönlich auf der Bühne und löste das Rätsel um einen verschwundenen Taktstock, bevor wir zu guter Letzt im Sherwood Forest noch Robin Hood auferstehen ließen.

Eine besondere Ehre war für uns, dass die Queen höchstpersönlich in einer Liveschaltung ihre königlichen Grüße übermittelte. Diese gingen aufgrund eines Verständigungsproblems allerdings nach “Ho-Ho-Kamerun” – na ja, klingt ja fast wie Hohenkammer. Eingerahmt wurde das Programm von (nicht ganz ernst gemeinten) Nachrichtenmeldungen unserer beiden Sprecher Agnes Burghardt und Nils Siebert, welche selbst schwierige Textpassagen mit Häufungen des englischen „th“ mit Bravour meisterten.

Den vollthtändigen Konthertbericht – Pardon – vollständigen Konzertbericht finden Sie auf unserer neu gestalteten Homepage in der Vereinschronik.

Besuchen Sie uns unter blasmusik-hohenkammer.de und registrieren Sie sich auch für den Blasmusik Hohenkammer Newsletter!

God Save the Queen
Ihre Blasmusik Hohenkammer

Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer

Hurra, der Winter ist vorbei!!! Der Garten ruft ganz laut und deutlich, den Gärtner/die Gärtnerin juckt es mächtig im grünen Daumen.
So geht es anscheinend vielen Vereinsmitgliedern, denn bei der Jahreshauptversammlung am 14. März 2017 im Saal des SVH waren stolze 65 Mitglieder zugegen. Wie alle 4 Jahre standen heuer Neuwahlen auf der Tagesordnung. Es spricht für die erfolgreiche Arbeit der Vorstandschaft, dass alle einstimmig wieder gewählt wurden. Hierzu herzlichen Glückwunsch!! Die alte wie neue Vereinsführung setzt sich zusammen aus:

1. Vorstand	Elisabeth Wolf
2. Vorstand	Herbert Hanrieder
3. Kassiererin	Ludmilla Tumpek
4. Schriftführerin	Maria Königer

Ebenso blieb bei den Kassenprüferinnen und den Beisitzern das bewährte Team beisammen.

Frau Gudrun Bauchrowitz aus Hohenkammer gestaltete einen sehr interessanten Vortrag zum Thema „Wintergarten“. Ein lohnendes Gebiet, da doch in unserem Klima das Wetter recht unbeständig sein kann und es nicht so viele laue Sommerabende gibt.
Auch 2017 hat der Obst- und Gartenbauverein ein interessantes Programm zu bieten:

• Am Samstag, den 22.04.2017 von 10:00 bis 11:00 findet die Pflanzentauschbörse statt. Treffpunkt ist der Platz vor dem Gemeindestadel. Eingeladen sind alle Interessierten, ob mit oder ohne „Tauschgut“.
• Der „Blick über den Zaun“ in einige Gärten im Gemeindebereich bzw. der näheren Umgebung findet am Sonntag, den 18.06.17 statt. Wir treffen uns um 13:30 Uhr beim Feuerwehrhaus in Hohenkammer und starten von dort aus entweder mit dem Fahrrad oder bilden Fahrgemeinschaften.
• Beim diesjährigen Projekt mit den Schulkindern (3./4. Klasse) dreht sich alles um Ohrwürmer. Das große „Wurmturm-Basteln“ findet am

06.05.17 statt; die Anmeldungen werden nach den Osterferien in der Schule an die Kinder verteilt.

• Für den Vereinsausflug haben wir zwei Termine zur Auswahl (09.09. oder 16.09.). Ziel und genaues Datum werden rechtzeitig mit der Einladung bekannt gegeben.

Ein wunderschönes Gartenjahr wünscht Euch

Euer Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer

Das Schulprojekt 2016 war "Vogelscheuchen". Wie toll das von den Kindern umgesetzt wurde – das Bild zeigt es sehr deutlich!

Der Jahresausflug 2016 ging nach Aldersbach. Das Bild zeigt die reiselustige Gartler-Gesellschaft in der schönen Asamkirche des Klosters.

Burschenverein Hohenlammer

Resümee nach dem Fest

„Bei dem Fest konn koana song, dass er´s ned gwusst hod!“, äußerte sich Alex Stampfl vor einer Gemeinderatsitzung und meinte das kommende Burschen-Jubiläum in Hohenkammer. Und Recht hat er g‘habt. Der BV rührte für sein 120-jähriges Gründungsfest ordentlich die Werbetrommel. Überall sah man Plakate, große Tafeln, Leuchtreklamen, Strohmannschgal, Werbevideos ... und es hat sich gelohnt.

Den Anfang machten am Mittwoch, den **20. Juli die „drei Männer nur mit Gitarre“**. Wir hatten im vorherein schon viele Karten und auch Firmentische verkauft, aber auch an der Abendkasse wurden noch viele Besucher mit Eintrittsbänder bestückt. Die von vielen noch unbekannten Kabarettisten gefielen dem Publikum von der ersten bis zur letzten Minute.

Es folgte am **Donnerstag** eine Art **Heimatabend** ohne Programm, kein Eintritt und keine Band. Und trotzdem kamen die gut gelaunten Burschen und die leise Hintergrundmusik bei den 250 Gästen von Jung bis Alt gut an und wurden mit unseren Schmankerl aus der BV-Küche und unserem süffigen Bier herzlich bewirtet.

Am **Freitag, den 22. Juli** hieß es bei uns **#Party**, wo es hingegen im OEZ in München Amoklauf hieß. Nachdem die Party schon begonnen hatte, die ersten Gäste da waren und von der PI Freising keine Bedenken im Raum standen, ging die Party weiter. Es wären sicherlich noch mehr Gäste gekommen, aber den Umständen entsprechend war wieder ein weiterer erfolgreicher Festtag vorüber gegangen und es kam der **Festsamstag**. Bereits am Nachmittag kamen viele Vereine von Nah und Fern (Todtenweis), zu den **Burschenspielen**. Unter der Leitung unseres Fahnenträgers Stefan Landes wurden die Vereine auf die verschiedenen Stationen vor dem Zelt eingewiesen. Folgende Aufgaben durften die zahlreichen Burschen und Mädels bewältigen: Biertragl stapeln, Tandemrad fahren, Mofaweitwurf, Maßkrug schieben, Hose ohne Hände anziehen uvm. Auch die Lachmuskeln wurden strapaziert. Die besten drei Dreier-Teams mussten sich auf der Bühne noch einer letzten Disziplin unterziehen: dem Maßkrug stemmen. Ein Pasenbacher setzte sich knapp gegen zwei Massenhauser durch und bekam einen (optisch) großen Bargutschein. Am Abend duften weitere Freiwillige auf die Bühne, zur **Burschen- u. Deandlversteigerung**. Begleitet von der Stimmungsband „Bayern-Rocker“ und moderiert von Thomas Chicco Langenegger. Der Erlös im Wert von 2.200,- €, der insgesamt 14 versteigerten Burschen und Mädels sowie das Geld in der Spendenbox am Eingang, kam der Lebenshilfe Freising zu gute.

Der **Festsonntag** beinhaltete die **Fahnenweihe** und war Höhepunkt unseres Jubiläums. Um 6:00 Uhr früh weckten die Glonntaler Böllerschützen auf dem Festplatz die Kammerer. Zeitgleich wurde die Fahnenmutter samt 22 Festdamen, mit dem Hanomag und einen dekorierten Anhänger, vom Rauch Bene vors Festzelt gefahren. Bald darauf kamen schon die ersten Vereine und füllten das Zelt. Die

Party-Band „Pitch Black“ heizte das Zelt kräftig ein.
Nach dem Weißwurst-Frühstück machte man sich auf, zum Fest- und gleichzeitigen Kirchenzug Richtung Pfarrgarten. Manche Vereine schickten nur die Fahnenabordnung zum Festgottesdienst. Die restlichen Vereinsmitglieder machten einen Abstecher zur Sportgaststätte, wo sie vom Sportverein herzlich empfangen wurden (und in kurzer Zeit für Ausverkauf sorgten).
Bei herrlichem Wetter wurde der Festgottesdienst von Herrn Pfarrer Thiele, Pater Lukas aus Scheyern und Diakon Layko feierlich gestaltet. Von Mitgliedern des BVs wurde der Chor unterstützt.
Danach kam es mit zum anstrengendsten Teil des Festes. Die Bewirtung der zahlreichen Vereine und Gäste. Aber jeder wurde satt und bekam mehr zu trinken, als viele vertrugen.
Mehrere tausend Gäste an fünf Tagen, sowas sieht Hohenkammer nicht alle Tage.
Aber dieses Fest wäre nicht zu stemmen gewesen, wenn nicht unsere Festdamen und ehemals Festdamen, unser Patenverein, die Ehrenmitglieder, ehemaligen Mitglieder und vor allem die Eltern so selbstlos und tatkräftig mitgeholfen hätten. Die Metzgerei Geisenhofer aus H´Kammer sorgte für die Verpflegung von Mitgliedern und Gästen. Außerdem wurden auch Platz und Maschinen, vom Fischer Sepp mit Familie, das ganze Jahr über zur Verfügung gestellt. Somit wurde es ein unvergessliches Fest.
Ein Dank gilt auch den Gästen, die teilweise auch öfters oder jeden

Tag unser Fest in friedlicher Absicht besuchten. Natürlich dürfen wir den Anwohnern des Hohenkammerer Festplatzes ein großes Lob aussprechen, für ihr Durchhaltevermögen und Mitgefühl für unseren Verein. Es gab die ganzen fünf Festtage keine schwerwiegenden Beschwerden, keine unlösbaren Situationen und es musste nie eine Polizei oder Notarzt bei uns halt machen.
Den beiden Freiwilligen Feuerwehren dankte man mit einer kleinen Spende von je 1.000,- € für ihre tolle Zusammenarbeit mit uns und auch untereinander. Ganz besonderer Dank gilt auch Herrn Steber und Herrn Kirsch vom Schloss, die uns ihre Wiese und Parkflächen zur Verfügung gestellt haben.
Ohne die starke Gemeinschaft von Hohenkammer mit ihren Leuten und Möglichkeiten hätte man dieses 120-jährige Jubiläum nicht in diesem Glanze verwirklichen können.
Dieser Gemeinschaft möchte der katholische Burschenverein Hohenkammer auch in Zukunft angehören und sie weiter stärken.

Der Mädchenverein Hohenkammer wählt

Am 10. Februar fand zum ersten Mal die Jahreshauptversammlung des Mädchenvereins im Domizil in Allershausen statt.
Nach einem gemütlichen Essen und Vorstellung einiger neuer Mitglieder wurde auch die neue Vorstandschaft gewählt. Nach vier Jahren Amtszeit wurden Antonia Reisner und Veronika Steber von Barbara Wolf als 1. Vorstand und Franziska Lechner als 2. Vorstand abgelöst.
Zum dritten Mal einstimmig gewählt wurde Barbara Lechner als Kassier.
Laura Müller löste Anna Lang nach 8 Jahren als neue Schriftführerin ab. Die erste Bewährungsprobe für die neu gewählten Mädels wird das 5. Dorffest des Mädchenvereins im Juni sein. Der Mädchenverein bedankt sich bei den aus der Vorstandschaft ausgeschiedenen Mitgliedern und wünscht der neuen Vorstandschaft viel Freude und Erfolg bei den neuen Aufgaben.

V.l.n.r.: Veronika Steber, Anna Lang, Antonia Reisner, Barbara Lechner, Barbara Wolf, Franziska Lechner, Laura Müller.

„Was ist denn fair?“

Weltgebetstag, Freitag 3. März 2017

kfd
KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT HOHENKAMMER
leidenschaftlich glauben und leben

Weltweit wurde auch in diesem Jahr der Weltgebetstag am 3. März gefeiert. Philippinische Frauen haben die diesjährige Gottesdienstordnung erarbeitet.

Das Titelbild, gestaltet von der philippinischen Rowena Laxamana-Sta. Rosa, zeigt die Fülle an Gaben, die Gott dem tropischen Inselstaat geschenkt hat.

Die Darstellung soll aber auch darauf hinweisen, dass der Reichtum ungerecht verteilt ist. Einerseits finden sich Menschen, die im großem Wohlstand leben, auf der anderen Seite werden in grauen Farben die Schattenseiten gezeigt, unter der die Mehrheit der philippinischen Bevölkerung leben

muss, wie Armut, Slums, Arbeitslosigkeit, Verkehrschaos. Dazwischen steht eine Frauengestalt, die eine Waagschale in Händen hält und so auf die ungerechte Verteilung der Gaben Gottes auf den Philippinen hinweist.
Im vollbesetzten Pfarrsaal in Hohenkammer wurde gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Im Anschluss an die Andacht gab es einen Bildervortrag mit Informationen über Land und Leute. Dazu wurden alle Gäste mit philippinischen Spezialitäten verwöhnt.
Die Gottesdienstordnung des Weltgebetstages für das Jahr 2018 kommt aus Surinam.

(Text: Ulrike Schweinzer,
Foto: privat)

TREFFPUNKT Kultur e.V.

VEREIN FÜR MUSIK, THEATER, LITERATUR UND BILDENDE KUNST IN HOHENKAMMER

Bairisch – Sprache mit sieben Siegeln?

Am 30. April um 19 Uhr dürfen wir Sie in den Gasthof Bail in Schlipps einladen, um dieser durchaus berechtigten Frage auf den Grund zu gehen.
Unser geschätzter Referent, Bezirksheimatpfleger Dr. Norbert Göttler, ist als Schriftsteller und Publizist ein gern gesehener Gast, wenn es um die bairische Mundart geht. „Irxenschmoiz und Wedahex“, „Ohrwuzler und Zeiserlwagen“ – das sind nur zwei der Buchtitel, die Oberbayerns Bezirksheimatpfleger in letzter Zeit zum Thema „Bairische Mundart“ herausgegeben hat. Humorvoll und informativ spürt er alten, teilweise vergessenen Ausdrücken unserer Vorfahren nach. Zum 10-jährigen Jubiläum des Treffpunkt Kultur trägt er Kostproben aus seinen Werken vor.
Wir freuen uns auf Sigi Bradl, Volksmusikberater und Musikant aus Altomünster, der die Veranstaltung musikalisch umrahmt. Als Beirat im Förderverein Bairische Sprache und Dialekte e.V. setzt er sich für die sprachliche Kultur in Bayern ein.

Der Eintritt ist frei, über Ihre Spende freuen wir uns.

Spaniens Goldene Zeit

Nach dem Erlebnis der faszinierenden Sorolla-Ausstellung im Sommer des letzten Jahres reiste am 25. Februar die Teilnehmergruppe um Frau Dr. Gabriela Wabnitz nun zurück in die „Goldene Zeit“ Spaniens.
Das sogenannte Siglo de Oro, Spaniens Goldenes Zeitalter, zählt zu den faszinierendsten Kapiteln der abendländischen Kunstgeschichte. Ausgerechnet als Spanien im 17. Jahrhundert zusehends seine politische Vorherrschaft verlor, erreichte die spanische Kunst ihre größte Blüte. Es war die Ära von Meistern wie El Greco, Velázquez, Zurbarán oder Murillo.

Um 1600 war Spanien das mächtigste Land der westlichen Welt. Sein gewaltiges Territorium erstreckte sich über fünf Kontinente. Doch im Laufe des 17. Jahrhunderts setzten Staatsbankrotte, verlorene Kriege und die Pest dem Reich der spanischen Habsburger schwer zu. Trotz dieses Niedergangs florierte die spanische Kunst wie nie zuvor: König und Kirche hatten ein enges Bündnis geschlossen und verfolgten als wichtigste Auftraggeber der Künstler gemeinsame Ziele. Sie nutzten Kunstwerke als propagandistische Mittel, um in Zeiten der Krise Macht und Stabilität zu signalisieren. Paläste, Kirchen und Klöster wurden nun aufwändig ausgestattet. Vom Hof beauftragte Künstler sollten mit Historienmalerei und Porträts königliche Macht opulent zur Schau stellen. Die katholische Kirche nutzte Gemälde und Skulpturen für ihre gegenreformatorischen Bestrebungen: Religiöse Darstellungen dienten dazu, die Bevölkerung zum wahren Glauben zu führen. Ihre Strategie: die Überwältigung der Betrachter. Bis heute entfaltet die Lebensechtheit vor allem der bemalten Skulpturen dieser Zeit eine Wirkung, der man sich kaum entziehen kann. Es ist das Aufeinandertreffen von Realitätsnähe und theatralischer Inszenierung, von Profanem und Heiligem, das die spanische Kunst dieser Zeit so einzigartig macht.

„In einem fulminanten Epochenporträt lässt sich erleben, wie die Kunst zu neuer Kraft gelangte: immer so lebendig, dass sie sich festsetzt in den Köpfen und nicht mehr weichen will."

aus: Die Zeit

Mit Pauken und Trompeten ... und mit Orgel

Zum zehnjährigen Bestehen des Vereins „Treffpunkt Kultur" findet am Sonntag, den 21. Mai 2017 um 18.oo Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Ev. in Hohenkammer ein feierliches Konzert mit dem Nördlinger-Bachtrompeten-Ensemble statt.
Eintrittspreis: Vereinsmitglieder: 7,- €, Nicht-Mitglieder: 12,- €, Kinder: frei. Vorverkauf ab 2. Mai in der Freisinger

Bank in Hohenkammer.
Die drei schwäbischen Profitrompeter Rainer Hauf, Paul Lechner und Armin Schneider verfügen mit über 150 Auftritten im gesamten süddeutschen Raum über reiche Konzerterfahrung und haben sich zusammen mit Tom Lier am Schlagwerk sowie Thomas Rothfuss an der Orgel einen hervorragenden Ruf erworben. Immer um stilgerechte Interpretation bemüht, verfügt das Quintett über ein reiches Repertoire, von Bach über Händel und Mozart bis hin zum Spiritual. Da für diese Besetzung nur wenig Originalkompositionen zur Verfügung stehen, werden auch eigene Bearbeitungen aus verschiedenen Epochen dargeboten, die ganz neue Klangfarben in den Konzertraum zaubern und die Vielseitigkeit des Ensembles zeigen. Den besonderen Reiz der Konzerte mit den Nördlinger Bachtrompeten macht unter anderem das umfangreiche Instrumentarium aus. Neben B-und C-Trompeten, Piccolotrompeten und Flügelhörnern kommen verschiedene Percussionsinstrumente zum Einsatz. Dabei wirkt die Orgel begleitend, wird aber von Thomas Rothfuss auch solistisch vorgestellt, um die Klangmöglichkeiten der Orgel zur Geltung zu bringen.
Thomas Rothfuss ist in München als Musiklehrer und Kirchenmusiker tätig und hat in seiner Pfarrei eine außergewöhnliche und sehr geschätzte Konzertreihe ins Leben gerufen. Als gefragter Konzertorganist ist er schon weit gereist und hat beispielsweise an den großen Orgeln in Passau oder Paris sein brillantes Spiel gezeigt.
Um dem Publikum auch einen Genuss für die Augen zu bieten, werden die Musikstücke sowohl von der Empore als auch vorne vom Altarraum aus gespielt. So können die Zuhörer die Interpreten nicht nur hören, sondern auch sehen.
Die Pfarrei darf sich auf ein festliches und abwechslungsreiches Konzert auf höchstem Niveau freuen!

Cäcila Burghardt

Neues von der NBH Nachbarschaftshilfe Hohenkammer

Rückblick auf 2016

Unsere Nachbarschaftshilfe startete heuer an Lichtmeß bereits in das fünfte Jahr ihres Bestehens. Grund genug, um am Mittwoch, den 15. März 2017 beim alljährlichen großen Helfertreffen Rückschau auf das abgelaufene Jahr zu halten.
Es war ein ereignisreiches Jahr mit vielen neuen Aufgaben und Herausforderungen, das Frau Geisenhofer in Erinnerung rufen konnte, das mit einem sehr zentralen Thema begann, nämlich der Vorbereitung auf die rund 50 Asylsuchenden, die erwartet wurden.

Gründung und Arbeit des Helferkreises Asyl

Mangels anderer Verantwortlicher übernahm die Nachbarschaftshilfe die Aufgabe und organisierte im Januar den Helferkreis Asyl - bestehend aus Mitgliedern der NBH und weiteren freiwilligen Helfern aus der Gemeinde.
Am 18. Februar 2016 zogen dann die ersten geflohenen Personen in die zwei Container in Eglhausen und damit begann eine sehr intensive, arbeitsreiche Zeit für die Ehrenamtlichen. Lag zunächst der Schwerpunkt darin, die Menschen bei der Orientierung in der neuen Lebensumwelt, bei Anmeldung, Eröffnung eines Bankkontos und vielen Formalitäten zu unterstützen, galt es weiterhin das Einleben der Kinder und Familien zu gewährleisten, Deutschlernen zu ermöglichen, in Kontakt und Auseinandersetzung mit Landratsamt und Behörden zu treten, die Mobilität zu unterstützen, die Gesundheitsversorgung zu organisieren, bei Krisen zu intervenieren u.v.a.m. bis hin zur Betreuung von Geburten.
Unzählige Stunden der Unterstützung, persönliches Engagement und Arbeit, Evaluation der Tätigkeit im Helferkreis, Suchen neuer Wege und Organisationsformen forderten von den Ehrenamtlichen sehr, sehr viel.
Es gilt ein wirklich großes Dankeschön und Vergelt‘s Gott zu sagen allen Helferinnen und Helfer für den Dienst, den sie stellvertretend für jedes Mitglied unserer Gemeinde leisten – gehen uns die Flüchtlinge doch alle etwas an.
Nach einigen organisatorischen Veränderungen und dem Ausscheiden von Mitgliedern aus dem Helferkreises arbeitet eine kleine Gruppe – unterstützt von der NBH weiter für die Flüchtlinge. Deren Situation ist im Moment geprägt von dem bangen Warten auf die Entscheidungen der Behörden. Auch zeigt das enge Zusammenleben so vieler Menschen unterschiedlicher Kulturen und Lebenssituationen, den fehlenden Aufgaben und unklaren Zukunftsperspektiven seine Folgen. So steht der Helferkreis immer wieder vor schwierigen Situationen, die er meistern muss, da die Unterstützung vonseiten der hauptamtlichen Stellen kaum ausreichend ist und doch dringend nötig wäre.

Die Nachbarschaftshilfe ist für alle da!

Doch die Arbeit für die Asylhilfe war beileibe nicht die einzige Aufgabe für

die Helferinnen und Helfer der Nachbarschaftshilfe.
Wie jedes Jahr ist schon eine detaillierte Statistik in Arbeit, die aber nachgereicht werden muss. Fest steht allerdings bereits, dass sich die Aufgaben wieder auf viele Bereiche erstreckte:
Fahrdienste, Besuche und Unterstützung bei Krankheit, pflegerische Beratung, Organisation von Hilfsdiensten, Unterstützung im Garten, Organisation eines Babysitterkurses und Vermittlung entsprechender Dienste, vorübergehende Betreuung von Haustieren, finanzielle Unterstützung in Notfällen, Krisenintervention usw.
Außerdem organisierte man 18 Mal einen unterhaltsamen Nachmittag zum Stricken und Spielen im Café Breitner und Treffen mit der Lese AG im Pfarrsaal und vier Spaziergänge in die nähere Umgebung von Hohenkammer.

Kassenbericht

Nach dem kleinen Überblick über das vergangene Jahr informierte Frau Öttl über die finanzielle Situation der Nachbarschaftshilfe, die sich bekanntlich aus Spenden (Herzlichen Dank allen Privatpersonen, der Gemeinde und der Spendenaktion „Menschen in Not“ für jegliche Spenden) und selbst erarbeiteten Geldern aus ihren Benefizveranstaltungen (wie dem Martinihoagart im November) finanziert.
Für die kompetente und zuverlässige Kassenführung bedankt sich die NBH ganz herzlich bei Frau Öttl und auch beim Pfarramt Hohenkammer, welches die Ausstellung von Spendenquittungen und die zusätzliche offizielle Prüfung über ihren Revisor sicherstellt.

Und 2017?

Die regelmäßigen Aktionen gehen natürlich weiter, ebenso die Zusammenarbeit mit dem Helferkreis Asyl. Zusätzliches ist in Planung, wie etwa wiederum eine Gebrauchtkleidersammlung oder ein Babysitterkurs im Herbst und anderes mehr.
Zum Schluß an dieser Stelle die Bitte, sich mit uns in Verbindung zu setzen und uns Anregungen oder Wünsche mitzuteilen. Wir freuen uns über jegliche Rückmeldung und wir freuen uns helfen zu können, wenn wir gebraucht werden.

Bitte wenden Sie sich jederzeit bei unserem Einsatzteam:
Brigitte Geisenhofer, Schlipps
0 81 66/ 99 57 57
Claus Kreitmeier, Hohenkammer
0 81 37/ 21 07
Angela Neumeier, Hohenkammer
0 81 37/ 93 97 38
Erika Matz, Hohenkammer
0 81 37/ 9 20 41

P.S. Wir suchen weiterhin gebrauchte Fahrräder. Auch ein Fahrradanhänger wäre eine sehr hilfreiche Unterstützung. Falls jemand hier helfen kann, bitte bei Frau Matz melden.
Dankeschön!

Neuigkeiten beim Seniorentreff Niernsdorf

Das Wirtshaussterben in Bayern hat auch in unserer Gemeinde wieder ein Opfer gefunden. Die Redaktion des „Glonnboten“ könnte ihrer Artikelreihe über frühere Gasthöfe in unserer Gemeinde Hohenkammer nun auch das über 60 Jahren bestehende „Gasthaus zur Laube“ in Niernsdorf hinzufügen. Die letzte Besitzerin der „Laube“, Frau Charlotte Walter, hat sich aus persönlichen Gründen gezwungen gesehen, ihren Gast- und Pensionsbetrieb im Oktober 2016 endgültig einzustellen und das Haus zu verkaufen.
Welch ein Glück für unseren nun „heimatlosen“ Seniorentreff, dass sich in unserem kleinen Niernsdorf noch ein weiteres Lokal befindet. Frau Hammerschmidt, unsere Ansprechpartnerin, hat dann auch sofort erfolgreich Kontakt mit der Familie Reinmoser vom „Cafe Waldhof“ aufgenommen. Eine kleine Terminänderung war allerdings nötig, da hier während der Woche an den Nachmittagen kein Gastbetrieb stattfindet.
Unser Seniorentreff Niernsdorf trifft sich deshalb seit Oktober 2016 immer am **2. Samstag im Monat im „Cafe Waldhof“ in Niernsdorf** – wie immer **um 13.30 Uhr**.
Alle interessierten Senioren unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen, an unserem Treffen teilzunehmen.

Noch eine Änderung gibt es beim Seniorentreff Niernsdorf: Unsere langjährige Ansprechpartnerin, Frau Edith Hammerschmidt, hat sich aus gesundheitlichen Gründen entschlossen, ihr „Amt“ ab Januar 2017 abzugeben.
Die neue Ansprechpartnerin ist **Annemarie Finkl,** Tel. 08137 / 7171.

Was unsere Jüngsten betrifft

Aus dem Kindergarten St. Johannes

Das Jahresthema beider Gruppen im Kindergarten St. Johannes lautet diesmal „Ich und meine Familie“. Die Kinder richteten zunächst den Blick auf sich selbst und beschäftigten sich mit Fragen wie „Wer bin ich?“, „Was mag ich gern?“, „Was kann ich gut?“ oder „Wer gehört zu meiner Familie?“. In den vergangenen Monaten besuchten dann einige Eltern und andere Familienmitglieder die Einrichtung und ließen die Kinder an ihren besonderen Fertigkeiten teilhaben. Natürlich wurden die Kleinen dazu eingeladen, diese Tätigkeiten auch selber auszuprobieren. So durften sie beispielsweise unter Anleitung kleine Raupen aus Fondant modellieren oder einen Würfel aus Holz sägen. Sie erlebten, wie es ist, sehbehindert zu sein und wie man sich dennoch in unserer Umwelt zurecht finden kann und sie erfuhren die Wirkung von Klangschalen. In der Vorweihnachtszeit kam der Onkel eines Kindes mit dem Weihnachtstruck vorbei, ein anderer Onkel fuhr mit seinem Bagger vor und ließ die Herzen besonders der Jungs höher schlagen. Sie durften sich selbst in den Bagger setzen und ihn bedienen! Im Fasching wurden alle

professionell geschminkt und gestylt. Zwei Mütter unterhielten die Kinder mit einem lustigen Kasperletheater. Außerdem durften die Kinder erfahren, wie eine Physiotherapeutin arbeitet und wie eine Kirchenorgel klingt. Wer wollte, durfte sich selber auch als kleiner Organist versuchen. Die Kinder freuen sich bereits auf viele weitere Besuche der Eltern!

Ende April steht dann als weiteres Projekt der Papa-Kind-Tag an.

Das Kindergartenpersonal möchte sich dann im Mai gemeinsam mit den Kindern mit einem kleinen Mutter- und Vatertagskonzert bei den Eltern für die liebevolle Unterstützung bedanken.

Zuletzt noch ein Vergelt´s Gott an die Initiatoren des Kleiderbasars, die durch ihre Spende den Kauf einer Kinder-Couch für die Bärengruppe sowie einiger Spielteppiche ermöglichten.

Ein Vergelt´s Gott auch an den Elternbeirat des Kindergartens! Mit den heuer erwirtschafteten Spendenbeiträgen konnte bereits ein biblisches Figurentheater finanziert werden. Auch die Fahrtkosten des geplanten Kindergartenausfluges werden aus der Spendenkasse bezahlt.
Das Personal des Pfarrkindergartens wünscht allen einen sonnigen Frühling! Wer Glück hat, begegnet den Kindern, wenn sie zum Frühlingsanfang durch Hohenkammer ziehen und den Frühling ansingen. Vielleicht bekommen Sie ja auch ein spontanes Ständchen gesungen?

Kinderfasching in Hohenkammer

Auch in diesem Jahr durften sich die kleinen Narren der Gemeinde Hohenkammer auf den Kinderfasching in der Turnhalle freuen, der traditionsgemäß von den Elternbeiräten beider Kindergärten veranstaltet wurde. Am Samstag, den 4. Februar, bauten viele fleißige Helfer Tische und Bänke auf, dekorierten die Halle mit bunten Luftballons und Wandbildern und richteten Bühne, Bar und Essensausgabe für den kommenden Tag her.

Am Sonntag, den 5. Februar, war es dann soweit: um 13.30 Uhr strömten die ersten Besucher in die Turnhalle, darunter auch der Bürgermeister und seine Frau. Nach einer herzlichen Begrüßung durch den DJ Michael Spicker eroberten bald viele kleine Prinzessinnen, Indianer, Cowboys, Vampire, Meerjungfrauen und Feuerwehrmänner die Tanzfläche. Angeleitet wurden die Tänzer von drei netten Bienchen (Monika, Nicola und Steffi),

die jede Menge Bewegungslieder auf Lager hatten. Natürlich fehlten dabei auch Klassiker wie der Ententanz, Theo Theo oder das Fliegerlied nicht. Nachdem die Kinder ihre Kostüme auf einem improvisierten Laufsteg präsentieren durften, folgte eine Polonaise durch den ganzen Saal. Im Anschluss begeisterte die Faschingsgarde aus Steinkirchen mit Prinz Max I. und Prinzessin Marina II. die Gäste. Eltern und Kinder stärkten sich zwischendurch an der gut gefüllten Kuchentheke oder ließen sich heiße Wienerl, Leberkässemmeln und Süßigkeiten schmecken. Ein herzliches „Vergelt‘s Gott“ an dieser Stelle an die Metzgerei Geisenhofer, die wieder den Leberkäs für die Semmeln spendiert hat! Nach einer zweiten Tanzrunde setzten sich die Kinder in langen Reihen auf die Tanzfläche und „fuhren mit dem Bob“. Danach durften sie ihre Geschicklichkeit beim Ballontanz unter Beweis stellen: die Ballons – eingeklemmt zwischen zwei Bäuchen - durften

beim Tanz nicht auf den Boden fallen! Um 17 Uhr beendeten dann der übliche Luftballonregen und geworfene Kamellen das Faschingstreiben. Der Elternbeirat möchte sich noch einmal herzlich bei allen Helfern, die sich beim Auf- und Abbau beteiligt haben, sowie bei den fleißigen Kuchenbäckern bedanken. Mit ihrer Hilfe war es wieder ein gelungener Kinderfasching!

J. Lohner

Haus des Kindes

Als erstes möchten wir uns bei allen Unterstützern vom Christkindlmarkt bedanken. Durch den Einkauf am Stand vom Haus des Kindes, konnten wir 200 Euro an das Kinderhospiz in Bad Grönenbach spenden. Vielen herzlichen Dank dafür!

Die „närrische Jahreszeit“ ist auch an den Kindern vom Haus des Kindes nicht spurlos vorüber gegangen. Von klein bis groß fieberten alle der Faschingswoche entgegen und freuten sich, in andere Rollen schlüpfen zu dürfen. Besonders bunt wurde es an unserem „Motto-Tag“, der angelehnt an unser Jahresthema „Einmal um die Welt“ viele kreative Verkleidungsideen hervorrief.

Jede Gruppe hatte hierzu im Vorfeld ein bestimmtes Land oder einen Kontinent als Schwerpunkt gewählt und passend zu diesem einen Buffetbeitrag und Verkleidungen gewählt. So tanzten Eskimos neben Leoparden, Torreros mit Pizzabäckern, Indianer mit griechischen Göttern oder mit Bauchtänzerinnen. Ein fröhliches Länder-durcheinander entstand und gemeinsam hatten alle Spaß an lustigen Spielen. Viel zu schnell verging der Tag, aber am Freitag war ja noch kunterbuntes Faschingstreiben mit den Lieblingsverkleidungen der Kinder. Nach so viel Feierei hatten sich die Kinder und das Personal erst mal ein langes Faschingswochenende verdient.

Katharina Büchl

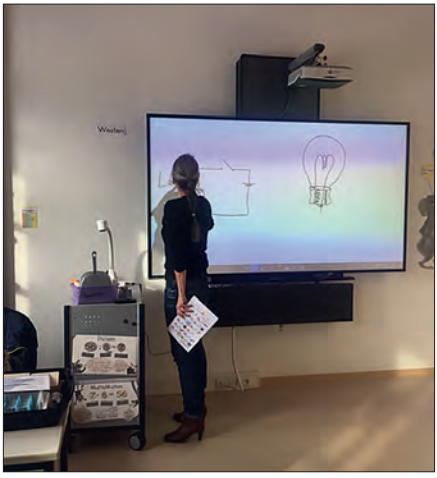
TEILEN WIE
ST. MARTIN

Aus der Schule geplaudert

Wir entdecken Strom

Am 30.1. und 6.2. bekamen wir wie schon letztes Schuljahr Besuch von der MINT-Initiative (Mathematik/Informatik/Naturwissenschaft/Technik) Freising. Die Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Klasse führten dieses Mal zusammen mit den MINT-Paten Experimente zum Thema Strom durch. So wurden z.B. spannende Versuche zu den Themen „wann leuchtet eine Lampe?“, „was steckt in einer Lampe?“ oder „welche Gegenstände leiten?“ gemacht. Zum Schluss bekamen die Kinder noch einen Einblick in den Aufbau einer LED-Leuchte. Die „physikalische Zauberstunde“ machte allen großen Spaß und weckte das Interesse für Physik.

Veronika Stolzenberg



Malwettbewerb „Freundschaft ist bunt“

Am diesjährigen Malwettbewerb der Grundschule Hohenkammer, ausgeschrieben von der Freisinger Bank eG, haben sich wieder alle Schüler der Klassen 1-4 mit großem Engagement beteiligt.
Das Thema „Freundschaft ist bunt“ ließ sich gut mit verschiedenen Techniken umsetzen und so hatten alle Kinder viel Freude, sich und ihre besten Freunde bei ihrer Lieblingsbeschäftigung wie z.B. beim Skirennen oder beim Picknick im Baumhaus oder beim Reiten zu malen und zu zeichnen.

Belohnt wurden jeweils drei Schüler aus den Klassen 1/2 und 3/4 mit tollen Sachpreisen wie z.B. Zauberkästen. Gewonnen haben folgende SchülerInnen:

Jahrgangsstufe 1/2:
Lorelay Neuhaus, Franziska Darnhofer und Michael Lang;

Jahrgangsstufe 3/4:
Thomas Mayr, Livia Neuss und Antonia Thauer;

Elke Fannasch,
Rektorin

Besuch bei der Feuerwehr

Am 27.1. besuchte die 3. Klasse die Freiwillige Feuerwehr Hohenkammer. Der 1. Kommandant, Herr Luginger, und zwei seiner Kollegen hatten sich extra Zeit genommen und zeigten den Schülerinnen und Schülern, was es alles bei der Feuerwehr zu entdecken gibt. So konnten die Kinder unter anderem die verschiedenen Fahrzeuge besichtigen, die Ausrüstung eines Feuerwehrmanns kennenlernen und durften als Höhepunkt noch selbst in einem Löschfahrzeug sitzen. Zum Abschluss wurden sie noch mit Wienern und Semmeln verpflegt! Es war ein toller und erlebnisreicher Vormittag für die 3. Klasse!

Veronika Stolzenberg

Wie wird Strom erzeugt?

Um das Thema „Strom erzeugen“ anschaulich zu machen, unternahm die 3. Klasse einen Unterrichtsgang zum Kleinkraftwerk Grimmer, nur wenige Meter von der Schule entfernt. Herr Grimmer erklärte geduldig, wie Strom durch Wasserkraft erzeugt wird und das in seinem Garten!

Durch ein Gefälle werden Turbinen angetrieben, die mit Generatoren gekoppelt sind. Der so erzeugte Strom wird in das Stromnetz eingespeist.

Nebenbei erfuhren die Schüler, was eine Fischtreppe ist und welche Tiere in und an der Glonn leben.

Wir bedanken uns herzlich für die sehr eindringliche und freundlich gestaltete Veranschaulichung der „sauberen“ Stromerzeugung.

Dorothee Chovas

Aus der Bücherei

Neue Öffnungszeiten ab März 2017 !

Zusätzlich zu den bereits bekannten Öffnungszeiten am
Freitag 16.00 - 17.30 Uhr und
Sonntag 9.30 - 11.00 Uhr
bieten wir unseren Lesern ab sofort eine weitere Ausleihmöglichkeit an:
am **Dienstag 19.00 – 20.00** Uhr.
Ein großer Anstieg der Ausleihzahlen im Jahr 2016 – insgesamt 4433 Ausleihen – hat uns bewogen, der Nachfrage nach einer abendlichen Ausleihmöglichkeit gerecht zu werden. Da die Besucherzahlen über die Fortführung der neuen Öffnungszeiten nach der Testphase entscheiden, bitten wir alle Interessenten diese Möglichkeit rege zu nutzen.
Im regelmäßig aktualisierten Angebot von derzeit 4997 Medien ist sicher für jeden etwas dabei. Zudem wird der Bestand fleißig gepflegt: 2016 wurden 397 Medien neu aufgenommen, davon waren 137 Geschenke und 310 veraltete bzw. beschädigte Medien wurden aussortiert. Im vergangenen Jahr nutzten 160 aktive Leser während der insgesamt 1632 Besuche den Service Bücherei.

Nach erfolgreichem Abschluss der Fortbildung konnten Susanne und Isabella Gruber ihr Zertifikat in Empfang nehmen.

Unsere 12 ehrenamtlichen Mitarbeiter sorgten während der insgesamt 693 Arbeitsstunden für einen reibungslosen Betrieb.
Deshalb sind auch regelmäßige Fortbildungen notwendig. Im letzten Jahr haben zum Beispiel zwei junge Mitarbeiterinnen den Basis 12-Kurs der Bibliotheken besucht: Bestandspflege und Katalogisierung wird in diesem Kurs genauso vermittelt wie modernes bibliothekarisches Denken und die Orientierung an den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer.
Außerdem haben sich inzwischen die vierteljährlichen Bilderbuchkinos etabliert:
Im Februar wurde ein wunderschönes neues Bilderbuch vorgestellt, und die Kinder durften das anschließend gebastelte Vogelpärchen mit nach Hause nehmen.

2016 hat der deutsche Bibliotheksverband ermittelt, dass ca. 15-20 % aller Erwachsenen eine Bibliothek nutzen – Kinder sogar wesentlich häufiger. Das sind nicht wenige – obwohl es doch heute alles im Netz gibt. Aber: Je mehr es im Netz gibt, umso wichtiger ist ein realer Ort, an dem sich Menschen treffen und aufhalten können".
„Warum also nicht in unserer Bücherei?"

WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!

Ihr Team der Gemeindebücherei
St. Johannes Hohenkammer

Das Gemeindegarten-Projekt startet

Wie bereits in der Dezemberausgabe des Glonnboten vorgestellt wurde, hat Adi Herzog die Idee zu einem gemeinschaftlichen Gemeindegarten. Zu der ersten Informationsveranstaltung am 17. Januar, bei der Adi Herzog seine Idee eines selbstregulierenden und ökologischen Gemeindegartens erläuterte, kamen schon einige Interessierte.

Landwirtschaftsmeister Michael Popp aus Eglhausen hat dankenswerterweise ein Grundstück zur Verfügung gestellt, auf dem das Projekt realisiert wird und Dank seiner Großzügigkeit und Mithilfe konnte nun das Projekt gestartet werden.

Bei der ersten Sitzung am 17. Februar wurde eine Liste von Pflanzen erstellt, die als Basis für diesen Garten dienen soll; dabei sind heimische Gehölze mit essbaren Früchten, Kräuter, Beeren und auch Blumen. Auch Bienen wird es auf dem Gelände geben. Neben den Garteninteressenten waren auch Bürgermeister Stegmair und Frau Schledzinski vom Münchner Merkur anwesend. Da auch Asylbewerber mit in das Projekt integriert werden sollen, hat Anna-Maria Deml vom Asyl-Helferkreis drei sehr interessierte Flüchtlinge aus dem Irak und Syrien mitgebracht, die einige Ideen für die Gestaltung mit einbrachten. Dankenswerter Weise kommt von einigen Einwohnern der Gemeinde Unterstützung in Form von Pflanzen. Auf dem Saatgut-Festival in München wurden einige Samen für Gemüse gekauft, die in der nächsten Zeit in die Erde gebracht werden sollen.

In der letzten Sitzung am 10.März wurde nun ein offizieller Verein gegründet, er trägt den Namen „**perma-KULTUR-garten Hohenkammer**“ und ist ein nicht eingetragener Verein.

Die Vorstandschaft besteht aus Adi Herzog (1. Vorstand), Conni Schiller (2. Vorstand) und Ursula Herzog (Schatzmeisterin). Mittlerweile sind wir 10 aktive Permakultur-Gärtner. Selbstverständlich sind auch weitere „Mitmacher“ jederzeit gerne willkommen. Asylbewerber sind ausdrücklich eingeladen mitzumachen.

Wir freuen uns über jegliche Geld- und Sachspenden (Pflanzen, Gartengeräte …), da das Projekt bisher rein aus privaten Geldern einzelner Mitglieder gestartet wurde.

Interessierte wenden sich bitte an Adi Herzog, Tel. 08137 92436 oder email: a.herzog@kabelmail.de,
Spenden-Konto BBBank,
IBAN DE79 6609 0800 0005 6843 74.

Erster heimlicher Safrananbau in Hohenkammer

Safran wird aus einer lilablättrigen Krokusart gewonnen. Der „Safran-Krokus“ mag es sonnig, im Frühjahr feucht und im Sommer trocken. So wird das edle Gewürz gut ausgebildet. Die Safranknolle wächst antizyklisch, das heißt, sie wächst von Anfang September bis Mitte April. Danach kehrt die Ruhephase ein, bis zum darauffolgenden September.

Mitte Oktober war es soweit. In verschiedenen Gärten in Hohenkammer schimmerten in versteckten Ecken kleine blaue Krokusköpfchen, die sich gierig der Sonne entgegenstreckten. Nachdem sich diese geöffnet hatten, konnte man bei genauem Hineinschauen sehen, dass aus jedem Krokus 3 Safranfäden hervorlugten.

Die Mutterknolle bildet bis zu drei Töchter. Einige der heimlichen Safranbauern hatte nach der ersten Ernte bis zu 15 Fäden. Es ist eine Geduldsarbeit, die drei Stempelfäden aus jeder einzelnen Blüte zu zupfen.

Die frischen Safranfäden werden danach locker mehrere Tage an der Luft getrocknet. Dabei verlieren sie an Gewicht. Aus ca. 20 Blüten bekommt man ein Gramm Safran.

Ein Safranbauer in Spanien schafft höchstens 80 Gramm am Tag. Das hat seinen Preis: So kostet ein einziges Gramm Safranfäden bis zu 7,- Euro in ausgewählten Gourmet-Abteilungen.

Nach einem „Sommerschlaf“ im kommenden August hoffen die heimlichen „Safranbauern“ auf eine größere Ernte, denn die Knollen vermehren sich stetig. Für klassische Paella braucht man das Gewürz. Es färbt und verfeinert auch Fisch, Soßen und Süßspeisen. Denn Safran macht nicht nur den Kuchen „gel“……

Text und Bild:
Madame Butterfly (oder die, die nicht erkannt werden möchte ☺)

Schüler-Treffen in Hohenkammer am 18.03.2017

Nach 1980, 1996, 2000, 2011 und 2014 war heuer das sechste Treffen der Jahrgänge 1939, 1940 und 1941.
Zu dem Treffen waren 46 ehemalige Volksschüler eingeladen, 26 waren anwesend, 17 haben sich entschuldigt und 3 hielten es nicht für nötig, zu antworten.
Am 18.03.2017 begann in der Pfarrkirche von Hohenkammer um 13.30 Uhr das Treffen mit einem gemeinsamen Gottesdienst, den Pater Josef Königer zelebrierte und der von der Organistin Sybille Kreitmeier feierlich untermalt wurde. In der Predigt wurde von Pater Josef Kröniger darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, mit Gottvertrauen so eine Feier zu beginnen. In dieser Stunde des Wiedersehens und der Freude war es auch allen ein Bedürfnis, der bereits verstorbenen Lehrer, Religionslehrer und der ehemaligen 36 Schülerinnen und Schüler zu gedenken.
Nach dem feierlichen Teil begaben wir uns in den Gasthof Bail in Schlipps, wo wir vorzüglich zuerst mit Kaffee und Kuchen sowie zum Abendessen mit vielseitigen Gerichten nach Wahl bewirtet wurden. Der ehemalige Lehrer Anton Wolf verstand es mit Gesang und lustigen Mundartgedichten, die Stimmung auf den Höhepunkt zu treiben. Viele Erinnerungen sowohl fröhliche wie auch ernste Ereignisse wurden wieder lebendig und heftig diskutiert und kommentiert. In den Abendstunden löste sich dann dieses so harmonisch und zünftig verlaufene Klassentreffen wieder auf.

Karl Strauß

„Im Februar Schnee und Eis, macht den Sommer heiß“

- Bauernregeln und Wettervorhersagen verbunden mit Heiligenfesttagen -

Ein altes Volksgut, die Bauernregeln, sind wieder „im Umlauf“, seit das Bundesumweltministerium Anfang 2017 eine Kampagne gestartet hat: „Steht das Schwein auf einem Bein, ist ihm der Schweinestall zu klein“, um damit „für eine umwelt- und tierfreundlichere Landwirtschaft zu werben“[1].

Sonst haben diese Regeln in unserem heutigen Leben nur noch Sprüchewert, wohingegen sie in früheren Zeiten ohne Wetterbericht, Wetterkarte und Satelliten hohen Stellenwert hatten. Menschen in früheren Zeiten, insbesondere von plötzlichen Wetterkapriolen abhängige Bauern, waren oft von großen Wetterängsten beladen. Da gaben die sog. Bauernregeln Hoffnung und auch Orientierung. Das Alltagswissen, die Erfahrung von Generationen von Bauern, die Beobachtungen des Klimas und die Zusammenhänge mit dem Wachstum der Pflanzen in Äckern und Wiesen waren für diese Menschen (über-)lebensnotwendig. Wetterphänomene wurden in früheren Zeiten in Form von Reimen dokumentiert und weitergegeben; oftmals wurden sie dann in Klöstern schriftlich niedergelegt und mit den Namens-/Gedenktagen von Heiligen[2] verbunden.

Einige der Bauern- bzw. Wetterregeln sind in Vergessenheit geraten, andere sind uns heute noch bekannt, manche empfinden wir auch in der Tendenz ihrer Aussagen bis heute zutreffend (z.B. Eisheilige (12.-15. Mai), Siebenschläfer (27. Juni), Schafskälte zwischen 4. und 20. Juni), auch Meteorologen des Deutschen Wetterdienstes räumen ihnen 60% bis 70% Treffsicherheit ein. Es handelt sich dabei um Erfahrungswissen, nicht um Gesetzmäßigkeiten - meteorologische Wahrscheinlichkeiten werden widergespiegelt. Der Siebenschläfertag („Regnet es am Siebenschläfertag, der Regen sieben Wochen nicht weichen mag“ (27. Juni)) prägt bis heute die Wetterlage der folgenden Wochen, da das Klima nach meteorologischen Aussagen zwischen Juni und Juli vom sog. Jetstream[3] beeinflusst wird, d.h. die Luftzirkulation stellt sich um.

Seit der Kalenderreform des Papstes Gregor XIII. von 1582, wo ganze 10 Tage gestrichen wurden, galt der neue Gregorianische Kalender, somit traf manche Wetterregel ihren Kern nicht mehr genau. Beispielsweise lagen die uns bis heute bekannten, auch gefürchteten Eisheiligen zu Zeiten des Julianischen Kalenders nicht in den Tagen vom 12. bis 15. Mai (Mamertus, Pankraz, Servaz, Bonifaz und schließlich (die kalte) Sophie), sondern um den 23. Mai. Wir können bis heute feststellen, dass es da oft

---

[1] Kratzer, Hans, Im Februar Schnee und Eis, macht den Sommer heiß“. In: Süddeutsche Zeitung Nr. 31 v. 7.2.2017, R14.

[2] Vgl. Bieritz, Karl-Heinrich, Das Kirchenjahr. Feste, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart. München 1998 und Manns, Peter (Hrsg.), Die Heiligen. Mainz 1975.

[3] Jetstream: sich dynmisch verlagernde Starkwindbänder rund um den Globus im Bereich der Tropopause. Jets entstehen an der Grenze zwischen kalten und warmen Luftmassen. Vgl. http://wetter.tv/news/was-ist-der-jetstream/2.549.940 – heruntergeladen am 5.3.2017.

noch einmal zu Nachtfrösten kommt, die der Bodensaat, empfindlichen Pflanzen und frischen Austrieben schaden können. Heute führt der Klimawandel zu weiteren Ungenauigkeiten, denn Frühblüher wie z.B. Schneeglöckchen, Forsythien blühen heutzutage im Schnitt bis zu 3 Wochen früher[4].

Beispiele für Bauernregeln

Zumeist waren die Bauernregeln[5] verbunden mit den Gedenktagen für Heilige und hatten Auswirkungen auf das bäuerliche Leben.

„An Lichtmess (Mariä Lichtmess am 2. Februar) fängt der Bauersmann – neu mit des Jahres Arbeit an" und „Ist's an Lichtmess hell und rein, wird ein langer Winter sein. Wenn es aber stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit". - Am 2. Februar begann das Bauernjahr, d.h. die bäuerliche Arbeit begann im Jahreskreislauf von vorne. Bei den Bauern war es lange Zeit der Tag, wo Knechte und Mägde ihren Jahressold ausbezahlt bekamen und ihren Dienstherrn wechseln konnten; bis 1912 war dieser Tag in Bayern gesetzlicher Feiertag.

In der katholischen Kirche wurde mit diesem Tag die Darstellung Jesu im Tempel 40 Tage nach Weihnachten gefeiert und die Weihnachtszeit beendet, d.h. die Krippe weggeräumt und der Christbaum abgeleert[6].

Der Gedenktag für die Hl. Cäcilia am 22. November trägt folgende Bauernregel: „Die heilige Cäcilia mit Dank setzt sich auf die Ofenbank", was bedeutet, dass um diese Zeit die Arbeit draußen auf den Feldern getan und auch das meiste rund um das Gehöft winterfest gemacht war. Jetzt konnten sich Bauersleute und Gesinde zurückziehen und Arbeiten in Haus, Stall und Scheune verrichten. Die Frauen nähten, webten, spannen Hanf oder Schafwolle, die Männer flochten Körbe, banden Reisigbesen, hackten Holz, bauten Möbel u.a.m.; manchmal wurde auch gemeinsam musiziert.

Früher hing auch nicht in jeder Stube eine Uhr, erst recht war nicht jedermann/-frau im Besitz einer solchen. Die Menschen orientierten sich am Stand der Sonne – so ist auch die folgende Bauernregel bezüglich der Länge des Tageslichts zu verstehen: "... an Stephani um a ‚Muckengahn' (= Mückenschritt), zu Neujahr um an Hahnentritt, an Dreikönig um an Hirschensprung, an Lichtmess um a ganze Stund".

Heilige der Kirchen in Hohenkammer und Umgebung und damit verbundene Bauernregeln

Es gibt unzählige Bauernregeln, im folgenden werden nur die vorgestellt, die mit den Gedenktagen der Heiligen im Kirchenjahr rund um die Kirchenpatrone der Kirchen in und um Hohenkammer zu tun haben.

---

[4] Vgl. http://www.wetter.de/cms/heilige-und-froesche-bauernregeln-im-garten-2775571.html – heruntergeladen am 24.2.2017.

[5] Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Bauernregeln - heruntergeladen am 24.2.2017.

[6] Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Darstellung_des_Herrn – heruntergeladen am 24.2.2017.

St. Johannes Evangelist Hohenkammer - 27. Dezember

„Hat der Evangelist Johannes Eis, dann macht es der Täufer (24. Juni) heiß“

St. Nepomuk, der Heilige der auf Hohenkammers Schlossbrücke steht - 16. Mai

„Der Nepomuk das Wasser macht, dass uns ein gutes Frühjahr lacht“. -

„Lacht zu Nepomuk die Sonne, dann gerät der Wein zur Wonne“ - oder:

„Hl. Sankt Nepomuk treib uns die Wassergüsse zruck“.

St. Sylvester Schlipps - 31. Dezember

„Silvester wenig Wind und Morgensonn‘, gibt viel Hoffnung auf Wein und Korn“.

St. Stephanus Eglhausen - 26. Dezember

„Bringt St. Stephan Wind, die Winzer nicht erfreuet sind“.

„Scheint am Stephanstag die Sonne, so gerät der Flachs zur Wonne“.

„Windstill soll St. Stephan sein, soll der nächste Wein gedeihn“.

St. Valentin Niernsdorf - 14. Februar

„Am Tage des St Valentein, da friert das Rad samt Mühle ein“.

„ Kalter Valentin, früher Lenzbeginn“.

„Hat der Valentin viel Regenwasser, wird das Frühjahr noch viel nasser“.

St. Margaretha Herschenhofen - (10. Juni/20. Juli)

„Hat Margarete keinen Sonnenschein, kommt das Heu nie trocken rein“.

„Margaretenregen wird erst nach Monatsfrist sich legen“.

„Gegen Margareten und Jakoben die stärksten Gewitter toben“.

„Regen am Margaretentag sagt dem Hunger ‚Guten Tag‘“.

St. Georg Pelka - 23. April

„Ist‘s an Georgi warm und schön, wird man noch rauhe Wetter sehn“.

„ Zu Georgi blinde Reben, wird volle Trauben später geben“.

„Am Georgstag zeigt sich schon die Schwalbe einen Augenblick und zieht sich nochmal zurück“.

„Am Georgstag soll sich das neue Korn schon so recken, dass sich die Krähe drin kann verstecken“.

St. Ulrich Mühldorf - 4. Juli

„Regen am St. Ulrichtag, macht die Birnen stichig mad“.

St. Josef Allershausen - 19. März

„Josephi klar, ein gutes Jahr“!

„Ist es am Josephi schön, kann es nur so weitergehn“.

St. Martin Kirchdorf - 11. November

„Wenn‘s Laub nicht vor Martini fällt, kommt eine große Winterkält“.

„Wenn an Martini Nebel sind, kommt der Winter meist gelind“.

„St. Martin kommt nach alten Sitten meist auf einem Schimmel (Schimmel früher als Sinnbild für Schneeflocken) geritten“.

St. Leonhard Leonhardsbuch - 6. November

„Wenn an Leonhardi Regen fällt, ist‘s um den Weizen schlecht bestellt“.

„Nach der vielen Arbeit Schwere, an Leonhardi die Rösser ehre!“

St. Peter und Paul Unterkienberg - 29. Juni

„Peter und Paul hell und klar bringt ein gutes Jahr“.

„Regnet‘s an Peter und Paul, wird des Winzers Ernte faul“. Red.

Schneeglöckchen, Weißröckchen …

Es war doch wieder eine Freude, wie Schneeglöckchen in den letzten Wochen unsere Gärten zum Erwachen gebracht haben! Außer den Schneerosen sind sie das erste, was im noch winterlichen Garten in Beet und/ oder Wiese blüht. Sie kommen aus der Erde, wenn es z.T. noch eisige Temperaturen hat, die Erde gefroren ist, Schnee liegt. Kein Stock ist in die Erde zu kriegen, aber das Schneeglöckchen schiebt sich ans Tageslicht. - Wie geht das?

Jedes Schneeglöckchen produziert seine eigene Wärme, um nicht zu erfrieren, und diese Wärme bringt sogar den Schnee rund um die kleine Pflanze zum Schmelzen. Das Schneeglöckchen produziert nämlich mit Hilfe der Zwiebel „Biowärme“ (Zuckermoleküle in seinen Zellen setzen den Gefrierpunkt des Wasser herab) von ca. 8 bis 10 Grad und diese bringt den leichten Schnee um Stengel und Blätter zum Schmelzen, die Blütenknospe kann heraustreiben. Deshalb nannte der Volksmund das Schneeglöckchen auch „Durchstecher“[1]. Das Schneeglöckchen ist eine gesellige Pflanze und tritt meist in Büscheln auf, verströmt einen leichten Honigduft und stellt eine erste Nahrung für Insekten - insbesondere für Bienen - bereit.

Dichter und Geschichtenschreiber ließen sich vom Schneeglöckchen inspirieren!

Eine Legende besagt beispielsweise, dass bei Erschaffung der Erde das Schneeglöckchen dem Schnee seine Farbe gegeben habe und seither

[1] Vgl. dazu http://www.fuenfseenland.de/fuenfseenland/flora/schneegloeckchen/ - heruntergeladen am 26.2.2017.
[2] Vgl. dazu http://www.lokalkompass.de/recklinghausen/natur/schneegloeckchen-symbol-der-hoffnung-d265310.html – heruntergeladen am 3.3.2017.
[3] Vgl. http://www.steyler-mission.de/svd/medien/zeitschriften/stadt_gottes_AT/2005/2005_02/Das-Schneegloeckchen.php – heruntergeladen am 5.3.2017.

die Kälte dieser zarten Pflanze nichts mehr anhaben kann. Eine andere schildert Evas Verzweiflung bei der Vertreibung aus dem Paradies ob des Winters auf Erden. Der Engel, der sie zwar vertrieb, hatte gleichzeitig Mitleid mit ihr und verhieß ihr den Frühling, indem er ein paar Schneeflocken anhauchte, die zur Erde fielen und sich da in Blumen – nämlich in Schneeglöckchen – verwandelten. Seither symbolisieren Schneeglöckchen auch Hoffnung und Trost![2] Im Altertum soll Odysseus die geheimnisvollen Kräfte der Pflanze eingesetzt haben, um seine Gefährten vom bösen Zaubertrank der Circe zu befreien! Heute hat die Medizin erkannt, dass Schneeglöckchen eine Substanz enthalten, mit Hilfe derer die Alzheimer-Krankheit in ihrem Verlauf gebremst werden kann[3].

Auch Hans Christian Andersen ließ sich im 19. Jahrhundert vom Schneeglöckchen zu einem Märchen inspirieren, ebenso Dichter wie Joseph von Eichendorff, Theodor von Fontane, Hugo von Hofmannsthal zu Versen und Reimen, und nicht zuletzt vertonte Robert Schumann einen Schneeglöckchenreim zu einem Lied (Op.96, no.2). Red.

Die B 13 zwischen Hohenkammer und Pelka

Adrian von Riedl, der Münchner Kartograph, der im Auftrag des Kurfürsten Karl Theodor mit der Aufzeichnung des bayerischen Straßennetzes betreut war, beschrieb die heutige B 13 in diesem Streckenabschnitt 1805 als Chaussee.

Chaussee bedeutete eine befestigte Straße mit Unterbau, oft von Bäumen gesäumt. Die Straße zwischen Pelka und Hohenkammer war, wie alte Luftbildaufnahmen zeigen, eine durchgehende Allee aus Bergahorn.

1980 bestand die Allee noch aus 183 Exemplaren. 1994, wie im Glonnboten, Heft Nr. 5 beschrieben wurde, waren es noch 110. Doch die Abholzung ging alle paar Jahre weiter, so auch heuer, als wieder 14 Bäume gefällt wurden.

Jetzt stehen noch 30 Ahornbäume und bald werden auch diese verschwunden sein. An eine Nachpflanzung ist, laut Straßenbauamt nicht gedacht.

Zurück zur Chaussee. Bei Straßenreparaturmaßnahmen 2012 stieß man vor dem Eichethof auf eine antike Straßenbefestigung. Diese Befestigung bestand aus aneinandergereihten Baumstämmen. Die gesamte Straßenbreite war ca. 170 – 180 cm breit. Die Baumstämme wiesen zwei starke Spurrillen auf, die fest bis in die Mitte der ca. 15 – 20 cm dicken Stämme gingen. Den Spurrillen nach, wurde die Straße einspurig befahren, Gegenverkehr musste ausweichen.

Um eine Altersbestimmung vorzunehmen, wurde eine Baumscheibe an ein spezialisiertes Labor geschickt. Das Ergebnis dieser Untersuchung war leider nicht eindeutig. Es handelt sich um Tannenholz, das aufgrund seiner Gebrauchs- und Verwitterungsspuren nur 26 verwertbare Jahrringe aufwies. Dies ist aber zu wenig, um anhand dieser Ringe das exakte Alter zu bestimmen. Es sollten mindestens 50 – 60 Jahrringe sein. Deshalb wurde die Datierung mithilfe der Radiocarbonmethode durchgeführt.

Hier wurde das Alter über den Kohlenstoffgehalt ermittelt. Da in den letzten 300 Jahren der Kohlenstoffgehalt stark geschwankt hat, ergaben sich

B 13 – 1994.

B 13 – 2017.

verschiedene Zeitfenster. Zum einen, die Bäume wuchsen zwischen 1650 und 1690, zum anderen, mit einer Wahrscheinlichkeit von fast 60% von 1720 bis 1810.
Genau in diesem Zeitraum war es üblich, dass die Posthalter sich auch um das Straßennetz bemüht haben.
Es gibt ein Buch über den Posthalter Louis Philipp Weiß (1764 – 1824) aus Fürstenfeldbruck, der auf seine Kosten die Strecke von München nach Augsburg reparieren ließ. Nachdem die Strecke von München nach Ingolstadt (die bayerische Landesfestung) genauso bedeutend war, und Hohenkammer auf dieser Strecke die wichtigste Poststation war, ist davon auszugehen, dass diese Straßenbaumaßnahmen auch hier vom Posthalter in Auftrag gegeben wurden.
Es könnte sich hier um den Posthalter Franz Pachmayr gehandelt haben, der bis 1745 in Hohenkammer war und später nach Pfaffenhofen ging.

Red.

Die Pestwurz - eine imposante Erscheinung im zeitigen Frühjahr

Als „Breitkrempigen Regenhut“ bezeichnet Dioskurides, ein Arzt der Antike, die riesigen, rundlichen Blätter der Pestwurz. Sie sehen aus wie große Verwandte des Huflattichs und wir Kinder freuten wir uns, wenn wir solch ein großes Blatt fanden, um es sogleich mit dem Stil nach oben auf den Kopf zu setzen und stolz dahinzuschreiten.

Der feuchtigkeitsliebende Korbblütler liebt Sickernässse und gedeiht auf nährstoffreichen Böden, die zeitweise überflutet sind. Er wächst an Rändern von Bach- und Flussläufen und durchwühlt mit seinen lang dahin kriechenden Wurzelausläufern die feuchte Erde.

Im Winter ist oberirdisch nichts zu sehen. Im März aber stoßen auffallend schöne rosaviolette Blütenkolben aus der Erde, die sich rasch strecken und als luftig gefiederte Flugschirme im Wind zerstreut werden. Erst wenn die Blüten vollständig in Erscheinung getreten sind, entfalten sich die Riesenblätter.

Der Name „Pestwurz“ weist darauf hin, dass man sich im Mittelalter von dieser Pflanze bei Pest Heilung versprach.

Heute schätzt man an Petasites hybridus, wie ihr lateinischer Name lautet, ihre schmerzstillende, entzündungshemmende und krampflösende Wirkung in vielerlei Hinsicht. Vor allem in der Therapie der Migräne hat Petasites einen wichtigen Stellenwert bekommen. Eine Vielzahl kontrollierter Studien führte sogar zu deren Aufnahme in die offiziellen Therapieleitlinien gegen Migräne.

Da sie auch eine entspannende und ausgleichende Wirkung auf das vegetative Nervensystem hat, leistet die knollige Wurzel bei Nacken- und Rückenschmerzen und Verkrampfungen in diesem Bereich wertvolle Dienste.

Nicht zuletzt sei ihre lindernde Wirkung bei krampfartigem Husten erwähnt.

Verwendet wird ausschließlich die Pflanzenwurzel, die zu einem speziellen Extrakt verarbeitet wird. Potentiell schädliche Pyrrodizinalalkaloide werden in diesem Verfahren entfernt. So eignet sich die Pestwurz nicht für Selbstsammler, ist aber von verschiedenen Herstellern in Apotheken erhältlich.

Astrid Schmid
Heilpraktikerin

Kammerner Dorffest ...

für Familien, Kinder, Jung und Alt

... am 24. Juni

ab 14:00 Uhr am Gemeindestadl

- **Kaffee & Kuchen**
- **Familienspiele**
  Anmeldung in 3er-Gruppen vor Ort
- **Kinderschminken**
- **Siegerehrung um ca. 17:00 Uhr**
- **Abends kalte und warme Speisen**
- **Gemütlicher Ausklang mit Barbetrieb**
- **Das Dorffest findet bei jedem Wetter statt!**

5-jähriges Jubiläum

Auf euer Kommen freut sich der
Mädchenverein Hohenkammer

Like us on Facebook

„Krach um d'Lederhosn“

Ein ländlicher Theaterschwank
in drei Akten
von Michael Scheuer

KATH. BURSCHENVEREIN HOHENKAMMER e.V.

Ostersonntag, 16. April um 14:30 und 20:00 Uhr

Ostermontag, 17. April um 20:00Uhr

Samstag, den 22. April um 20:00Uhr

Mehrzweckhalle Hohenkammer

Bei der Nachmittagsvorstellung am
Ostersonntag Verkauf von Kaffee und Kuchen
durch den Mädchenverein Hohenkammer.